

Einführung in die Syntax A'-Bewegungen

Marie-Luise Schwarzer
20.6.2019



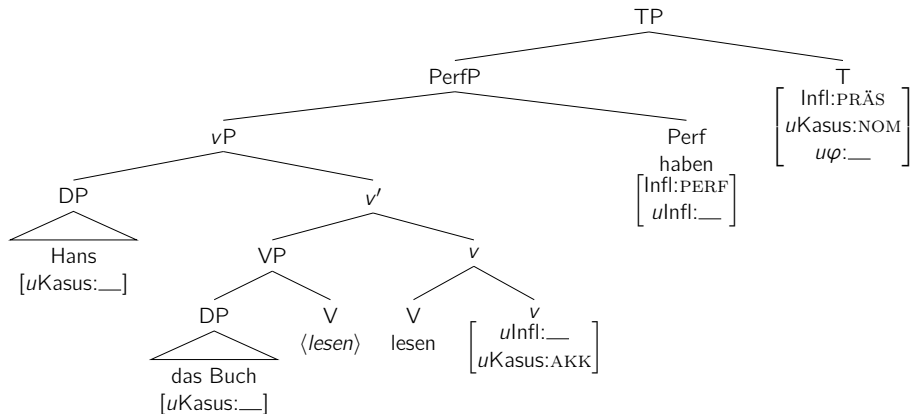
UNIVERSITÄT
LEIPZIG

Wiederholung: Syntax des Deutschen

- Traditionelles Beschreibungsmodell: topologische Felder
 - Vorfeld: Spec,CP (genau 1 Konstituente)
 - Linke SK: C (finites Verb oder Komplementierer)
 - Mittelfeld : Spezifikatoren und Adjunktpositionen von T-V
 - Rechte SK: rechte Köpfe V, v, T
 - Nachfeld: rechte Adjunktposition von TP/ CP
- Zentrale Eigenschaft von germanischen Sprachen:
Verb-Zweit-Stellung
- andere Verbstellungen: V-Letzt, V-Erst

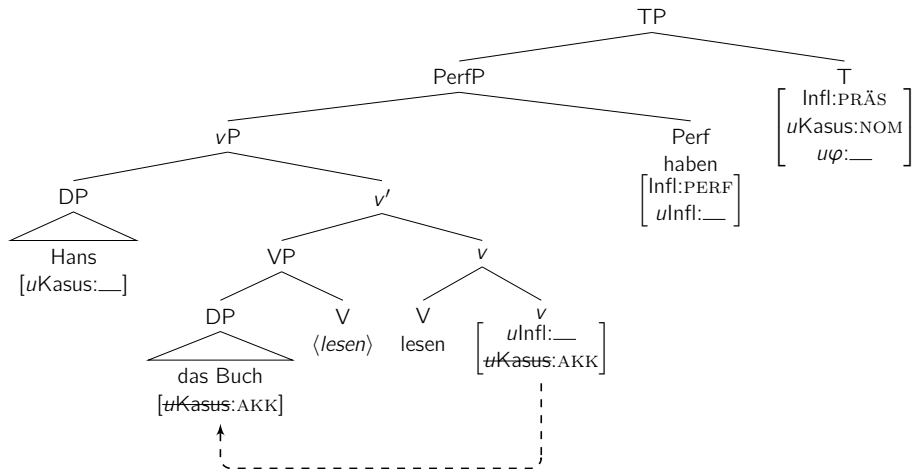
Wiederholung: Verb-Letzt

(1) dass Hans das Buch gelesen hat



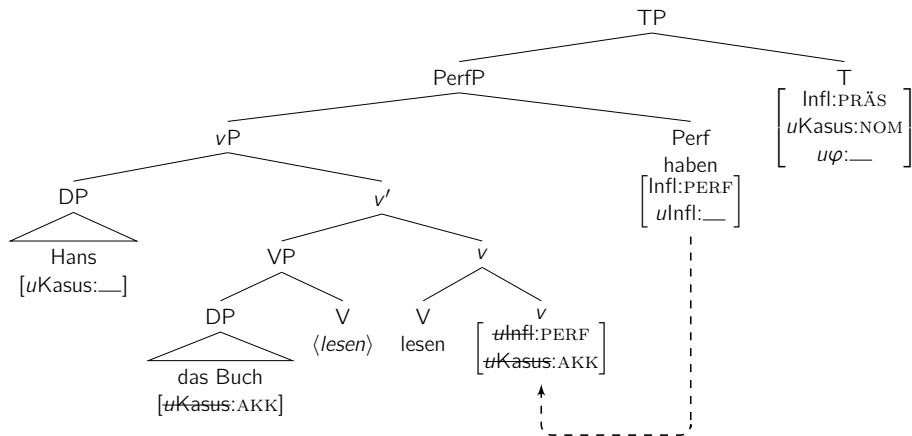
Wiederholung: Verb-Letzt

(1) dass Hans das Buch gelesen hat



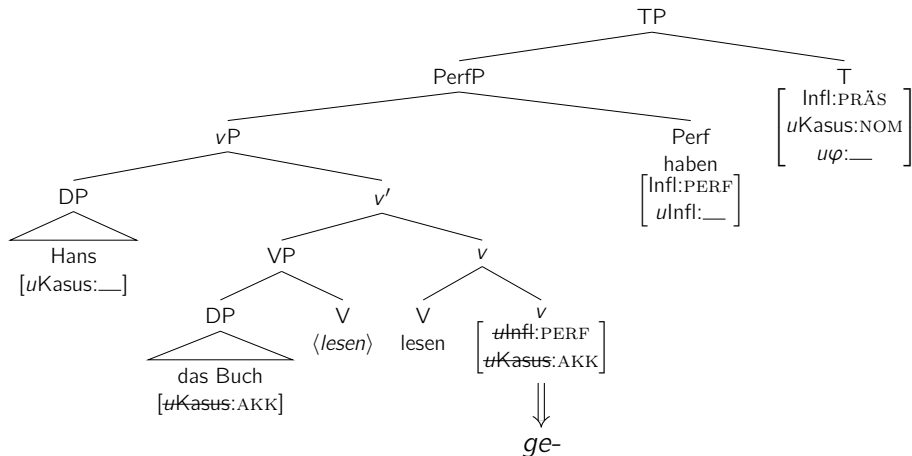
Wiederholung: Verb-Letzt

(1) dass Hans das Buch gelesen hat



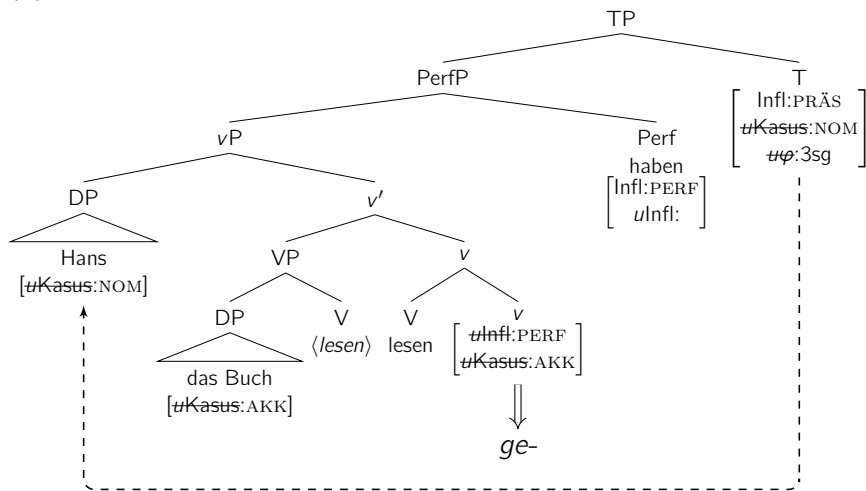
Wiederholung: Verb-Letzt

(1) dass Hans das Buch gelesen hat



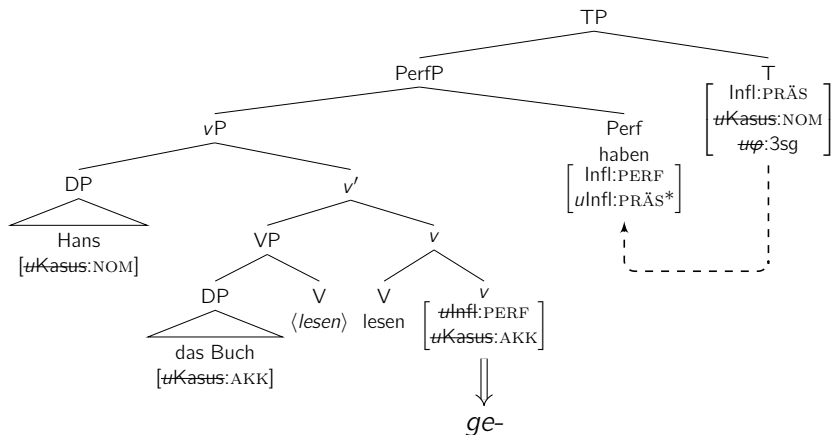
Wiederholung: Verb-Letzt

(1) dass Hans das Buch gelesen hat



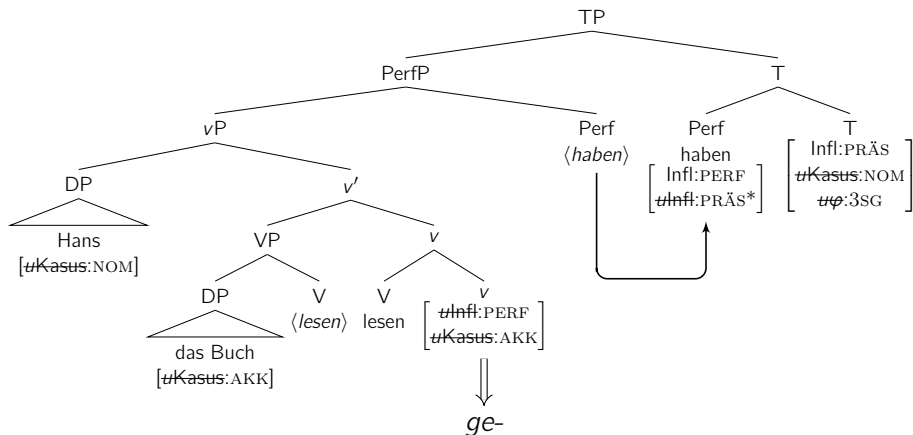
Wiederholung: Verb-Letzt

(1) dass Hans das Buch gelesen hat



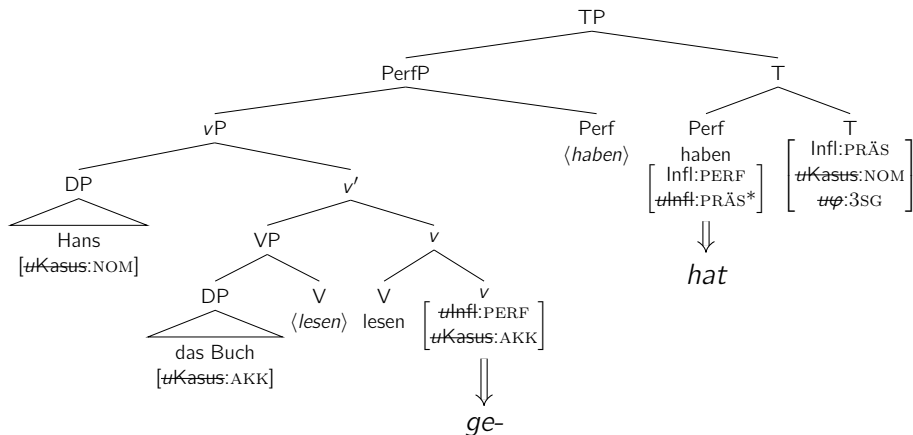
Wiederholung: Verb-Letzt

(1) dass Hans das Buch gelesen hat



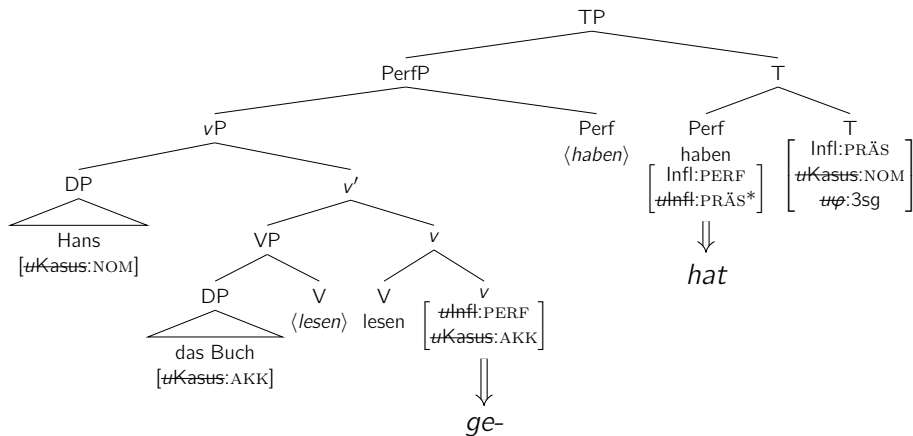
Wiederholung: Verb-Letzt

(1) dass Hans das Buch gelesen hat



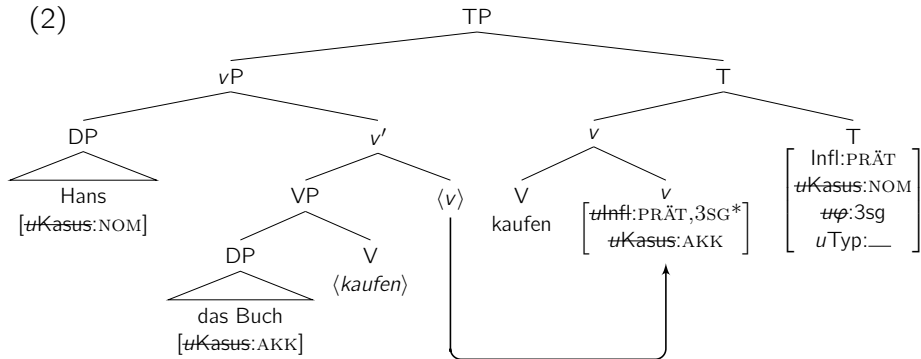
Wiederholung: Verb-Letzt

(1) dass Hans das Buch gelesen hat

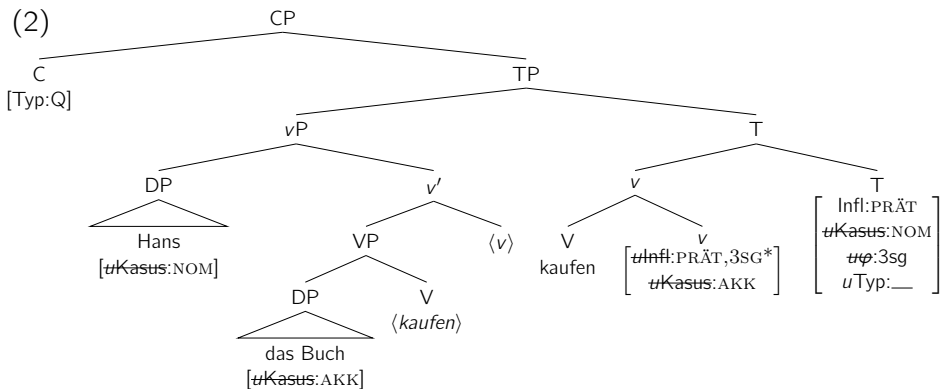


Wiederholung: Verb-Erst

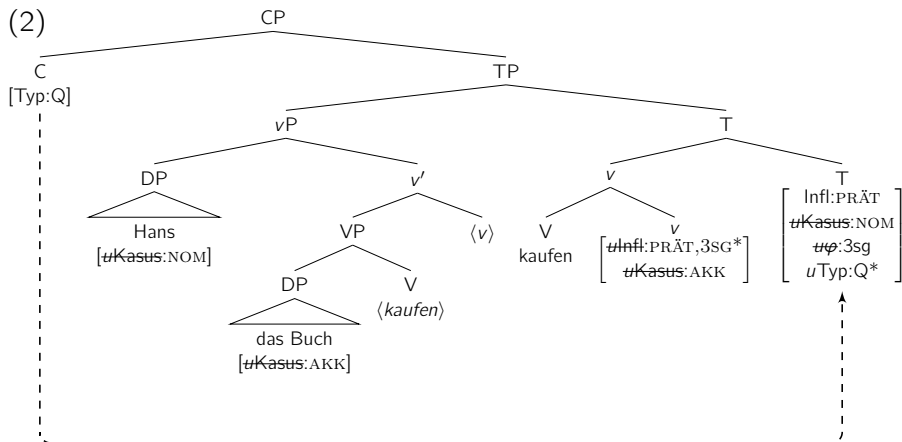
(2)



Wiederholung: Verb-Erst

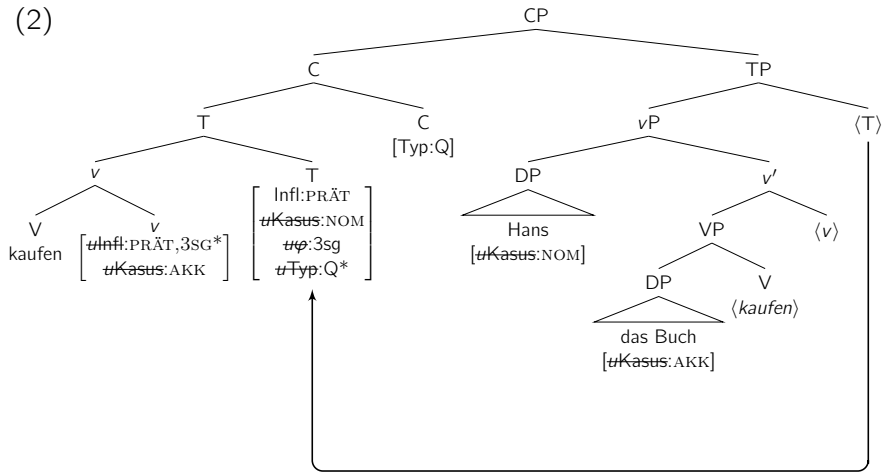


Wiederholung: Verb-Erst



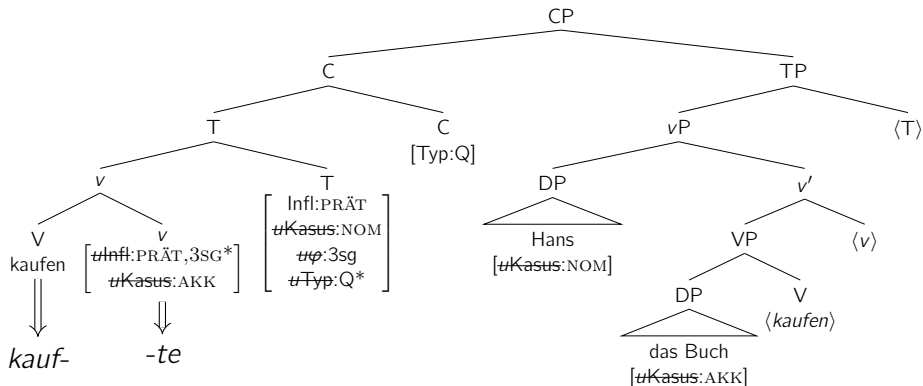
Wiederholung: Verb-Erst

(2)



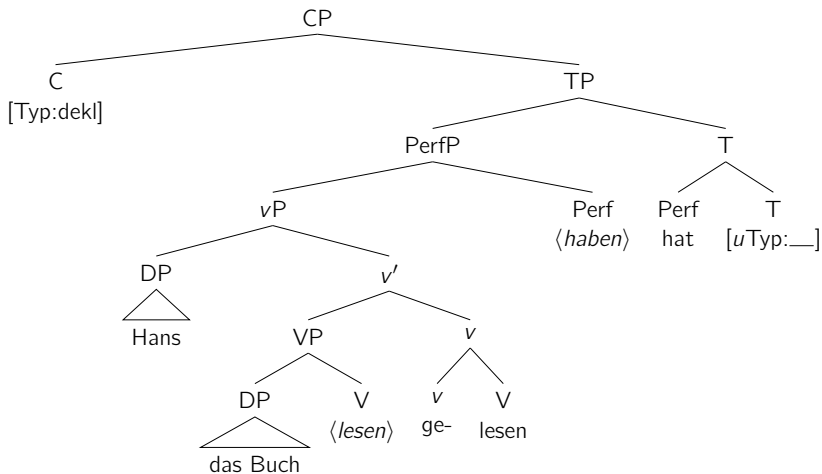
Wiederholung: Verb-Erst

(2) Kaufte Hans das Buch?



Wiederholung: Verb-Zweit

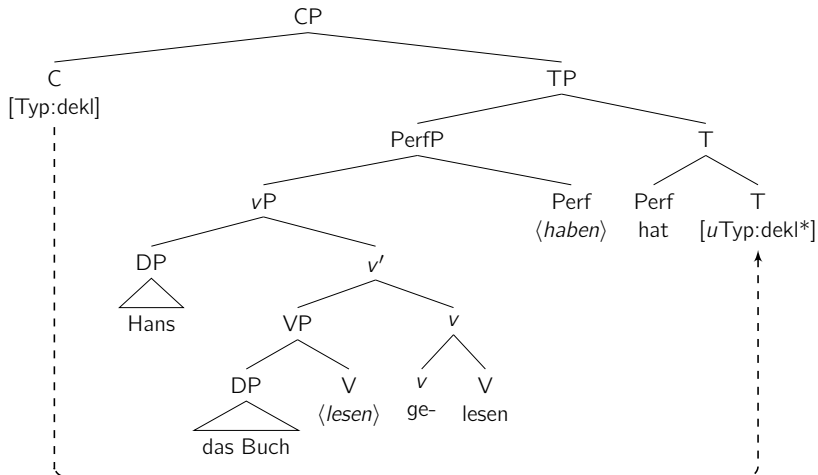
(3) Hans hat das Buch gelesen.



Wiederholung: Verb-Zweit

- Es findet Abgleich zwischen [Typ:dekl] auf C und T statt.

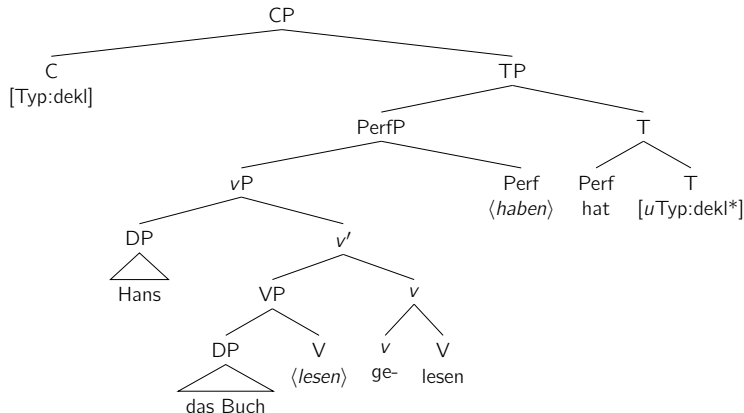
(3) Hans hat das Buch gelesen.



Wiederholung: Verb-Zweit

- Es findet Abgleich zwischen [Typ:dekl] auf C und T statt.
- Anders als im Englisch wird das Merkmal an T **stark**, auch wenn es den Wert [dekl] vom C-Kopf bekommt.

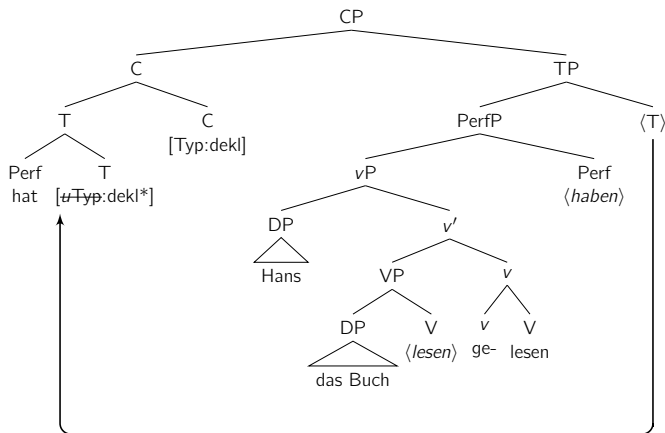
(3) Hans hat das Buch gelesen.



Wiederholung: Verb-Zweit

- Um das starke Merkmal zu überprüfen, muss es T-nach-C-Bewegung geben.

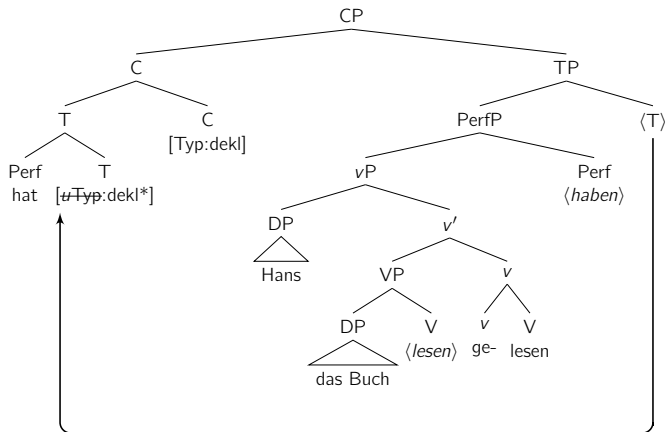
(3) Hans hat das Buch gelesen.



Wiederholung: Verb-Zweit

- Eine Konstituente muss vor dem finiten Verb stehen (vgl. **Verb-Zweit**)

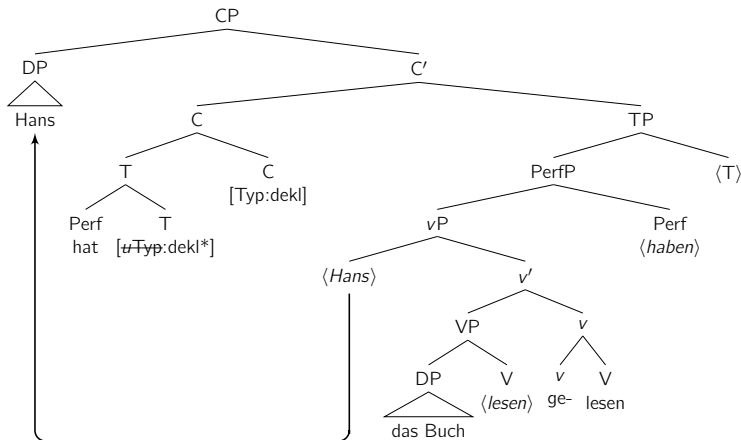
(3) Hans hat das Buch gelesen.



Wiederholung: Verb-Zweit

- Eine Konstituente muss vor dem finiten Verb stehen (vgl. **Verb-Zweit**)

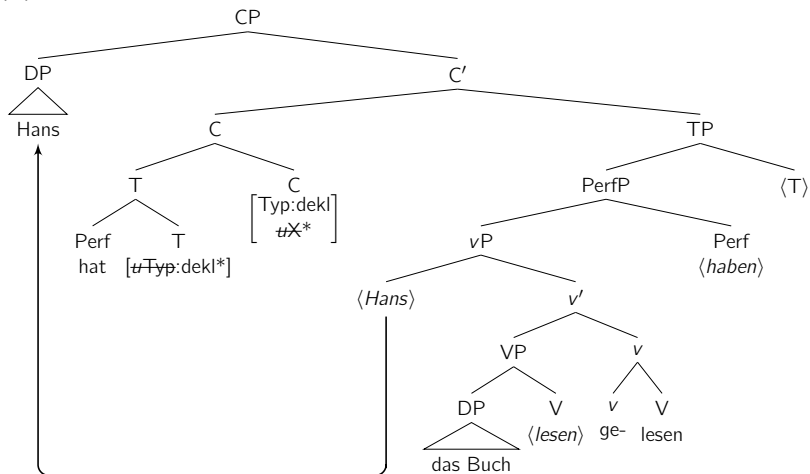
(3) Hans hat das Buch gelesen.



Wiederholung: Verb-Zweit

- Diese Bewegung wird ausgelöst durch [μX^*] auf C.

(3) Hans hat das Buch gelesen.



Wiederholung: Bewegungen im Deutschen

- Verbbewegung: alles, was von T valuiert wird, bewegt sich nach T (v und Auxiliare)
- In Matrixsätzen bewegt sich T nach C.
- Subjektbewegung: Anhebung des Subjekts nach Spec,TP ist **nicht obligatorisch** im Deutschen (anders als im Englischen)
- Vorfelddbesetzung: in deklarativen Matrixsätzen muss Spec,CP gefüllt werden ([uX*]).
- Konstituenten im Mittelfeld können ihre Reihenfolge optional ändern: Scrambling
- vPs, aus denen alle DPs evakuiert wurden, können sich **restbewegen**

Outline

- 1 W-Bewegung
- 2 Eingebettete Fragen
- 3 Subjektfragen
- 4 Beschränkungen und Generalisierungen
- 5 Lange W-Bewegung

A'-Bewegung

- = Bewegung in eine Nicht-Argument-Position, also nicht nach Spec,vP/Spec,TP oder die Komplementposition von V
- Im Gegensatz dazu gibt es noch A-Bewegungen: Bewegung in eine Argument-Position (z.B. Passivierung)
- Wir haben schon einige Arten von A'-Bewegung gesehen:
- ... **Topikalisierung** (Bewegung nach Spec,CP/Vorfeldbesetzung)

(4) Dieses Gericht hab ich nicht ___ bestellt.



- ... **Scrambling** (Bewegung im Mittelfeld, sprachabhängig)

(5) Ich hab meine neue Freundin meiner Tante ___ vorgestellt.



A'-Bewegung

- ... **Restbewegung** (eigtl. auch Topikalisierung; Bewegung einer Konstituente, aus der bereits bewegt wurde)

(6) [CP [vP —DP1 —DP2 Getroffen] hat er₁ ihn₂ nicht [vP —]]

- Kopfbewegungen sind keine Phrasenbewegungen, deswegen kann man bei ihnen nicht von A oder A' reden.
- Extraposition ist als Adjunktion auch keine A'-Bewegung.
- Wir reden heute hauptsächlich über die typischste A'-Bewegung: W-Bewegung.

Fragesätze

- Bisher haben wir uns hauptsächlich mit **Polarfragen** (Entscheidungsfragen, Ja/Nein-Fragen) beschäftigt.
- (7)
- a. Did William have an affair?
 - b. Hat *Stranger Things* den shark gejumpt?
- Diese Fragen haben wir aus Aussagesätzen abgeleitet mit Verbbewegung nach C.
 - Fragesatz-Cs valuieren das [Typ:Q]-Merkmal stark auf T.
 - Das bewirkt Bewegung von T nach C, um das Merkmal unter Schwesternschaft abzugleichen.
 - Was immer in T steht, wird durch [*utyp:Q**] automatisch mit nach C befördert (Aux im Englischen, beliebige Verben im Deutschen).
 - Steht nichts in T, erfolgt im Englischen *do*-Einsetzung als letzter Ausweg.

W-Fragen


Es gibt noch eine andere Art Fragen: **W-Fragen** (Ergänzungsfragen)

- (8)
- a. **What** is Harry's baby called?
 - b. **Which corgi** does the queen like best?
 - c. **Who** threw Meghan under the bus?
- Am Satzanfang steht ein **Interrogativpronomen** (8a,c).
 - Solche Pronomen werden auch **wh-words** oder **w-Wörter** genannt.

Ableitung von W-Fragen

- Das W-Wort muss, zumindest im Fall von W-Argumenten, zunächst einmal wegen des Θ -Kriteriums in der VP (Objekt) bzw. vP (Subjekt) verkettet werden.
- Dann wird das W-Element an den Satzanfang bewegt. Die Landestelle für diese W-Bewegung ist eine Spezifikatorposition von C.

(9) **What** is Harry's baby called $\langle what \rangle$?



- Es wird also aus seiner **Basisposition** an den **Satzanfang bewegt**.
- Diese Konstruktion nennt man **w-Bewegung** (*wh-movement*).

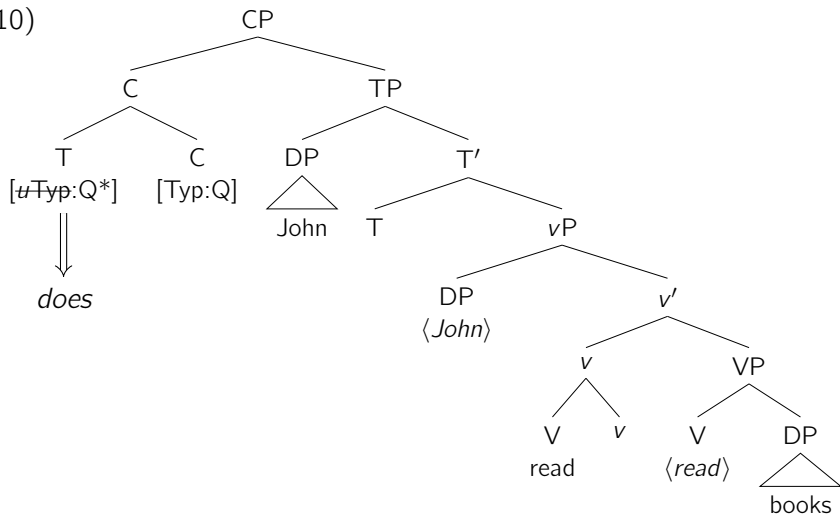
w-Bewegung

- Was ist die Struktur einer w-Frage?

w-Bewegung

- Was ist die Struktur einer w-Frage?

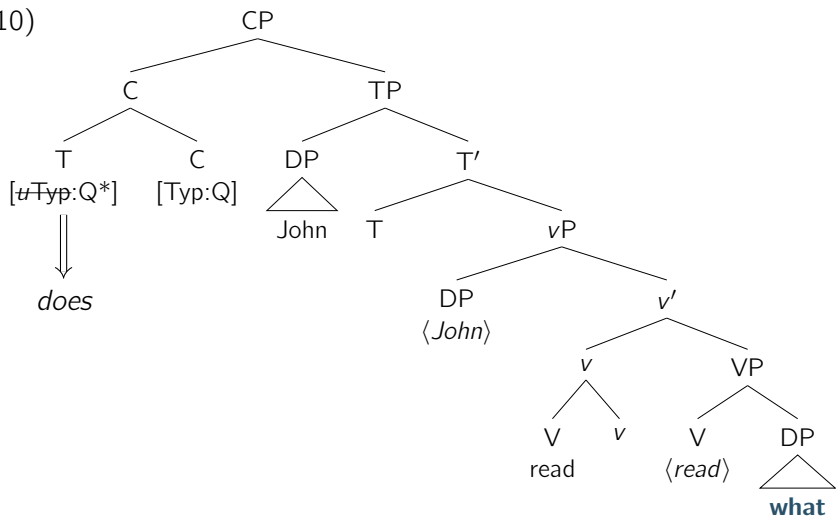
(10)



w-Bewegung

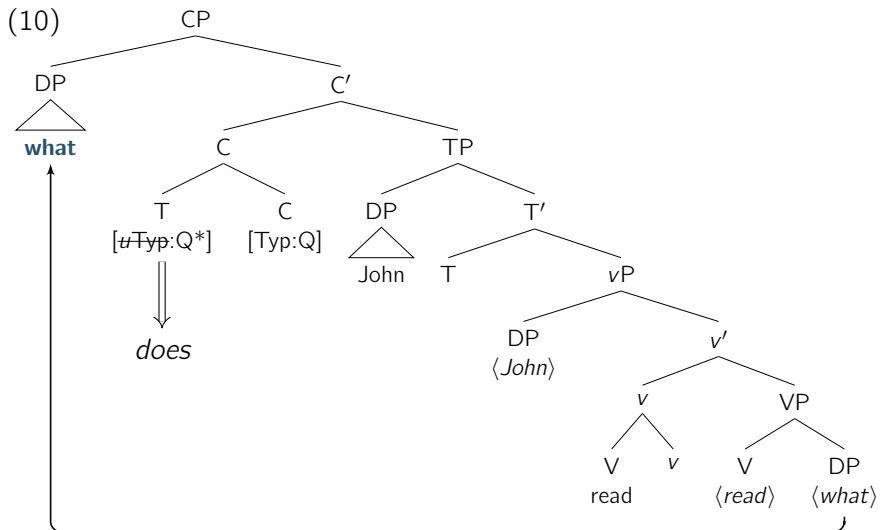
- Was ist die Struktur einer w-Frage?

(10)



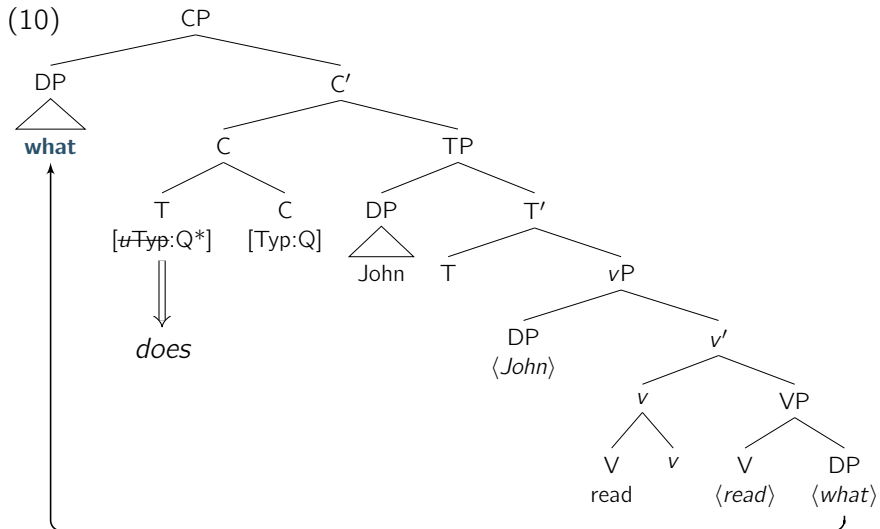
w-Bewegung

- Was ist die Struktur einer w-Frage?



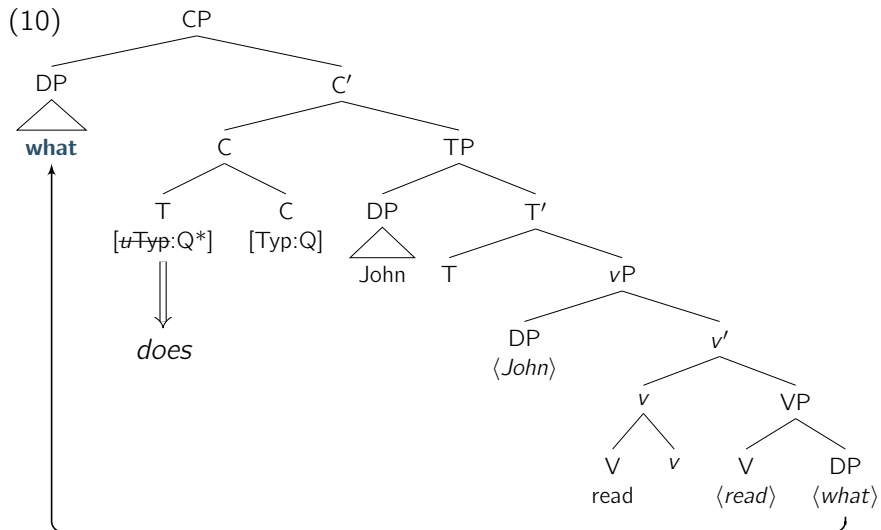
w-Bewegung

- Diese Bewegung nennt man **w-Bewegung** bzw. **wh-movement**.



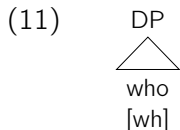
w-Bewegung

- Was löst diese Bewegung aus?



[wh]-Merkmal

- w-Wörter haben gemeinsam, dass sie ein [wh]-Merkmal tragen:

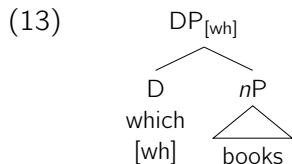


- Fragewörter können auch komplex sein, sog. **w-Phrasen** (*wh-phrases*):

- (12)
- a. **Which horses** does Charles love?
 - b. **Whose pictures** have been sold online?

[wh]-Merkmal

- Wenn der Kopf einer Phrase das [wh]-Merkmal trägt, hat die gesamte Phrase das Merkmal



[wh]-Merkmal

- Auch Adjunkte können [wh]-Merkmale tragen:

- (14)
- a. **Where** does the queen live?
 - b. **Why** has the UK left the EU?
 - c. **When** are they going to leave?

Morphologische Reflexe

- Es gibt in manchen Sprachen morphologische Evidenz für w-Merkmale.

(15)

Deutsch	w er	w as	w o	w ann
Englisch	wh o	wh at	wh ere	wh en
Französisch	q ui	q ue	où	q uand
Kiowa	hà:tèl	hò:ndé	hà:yá	há:oy
Zuni	cop	kwap	hop	kyaayip

- Dabei ist *wh-* aber kein Morphem (z.B. Präfix): eine Segmentierung von *who* oder *which* in *wh-o* und *wh-ich* ist nicht plausibel.

Morphologische Reflexe

- In anderen Sprachen ist ein solches Muster weniger offensichtlich (16).

(16)		“wer”	“was”	“wo”	“wann”
	Tlingit	aa	daat	goo	gwatk
	Malayalam	aar	ent	ewiDe	eppoozh
	Japanisch	dare	nani	doko	itu

- Das suggeriert, dass ein **abstraktes** morpho-syntaktisches Merkmal [wh] verantwortlich ist für das spezielle morpho-syntaktische Verhalten von W-Ausdrücken.

Komplexe W-Phrasen

- W-Elemente sind nicht immer nur Pronomina (=D-Köpfe).
- Auch komplexe DPS oder “Grad“-Köpfe (Deg, für *degree*), die APs als Schwestern nehmen (18), können Fragewörter bilden.

- (17) a. [DP Wessen [NP Buch]] hast du gekauft?
 b. [DP Was [PP für ein Buch]] hast du gekauft?

- (18) a. [DegP How [AP fond of Mary]] is John?
 b. [DegP Wie [AP schnell]] ist sie gefahren?

- In diesen Fällen ist die Projektion des W-Elements zur W-Phrase also nicht trivial.

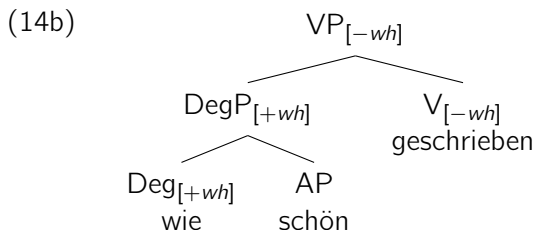
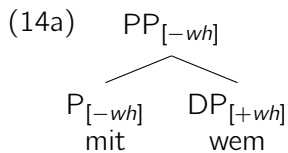
Pied-Piping

Beobachtung (Ross 1967, 1986):

- Manchmal wird eine Konstituente w-bewegt, deren Kopf kein W-Ausdruck ist.
- Vielmehr enthält die bewegte Konstituente den W-Ausdruck als Nicht-Kopf.

- (19) a. [PP Mit wem] hast du __] gesprochen?
 b. [VP Wie schön geschrieben] muss man __ haben?

Pied-Piping



Terminologie:

Seit Ross (1967) wird dieses Phänomen als **Pied-Piping** (dt. **Rattenfängerkonstruktion**) bezeichnet.

Pied-Piping

- Pied-piping appliziert oft in Kontexten, in denen Bewegung des bloßen W-Ausdrucks (aus rein syntaktischen Gründen) **verboten** ist (20a,b).
- Dies ermöglicht die Formulierung einer W-Frage, die ansonsten syntaktisch nicht wohlgeformt wäre (obwohl semantisch sinnvoll).
- Dies ist allerdings nicht immer so (21a-c).

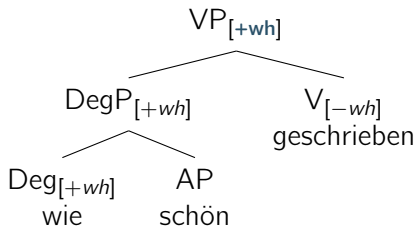
- (20) a. *[_{DP} Wessen] hast du [_{DP} __ Buch] gelesen?
 b. *[_{DP} Wem] hast du [_{PP} mit __] gesprochen?

- (21) a. [_{DegP} Wie schön] muss man [_{VP} __ geschrieben] haben?
 b. [_{PP} To whom] did you talk __?
 c. [_{DP} Who] did you talk [_{PP} to __]?

Pied-Piping

- Da W-Bewegung eine Konstituente nach Spec,CP bewegt, damit $[\mu_{wh}^*]$ auf C **lokal** überprüft werden kann, muss das Merkmal $[wh]$ vom W-Ausdruck auf die bewegte Konstituente übertragen werden.
- Wenn der W-Ausdruck nicht Kopf der bewegten Konstituente ist, benötigt man einen Mechanismus der Merkmalsübertragung, der (anders als Projektion) Phrasengrenzen überschreitet: **Perkolation**.

(22)



Analyse der W-Bewegung

Zentrale Annahmen:

- W-Elemente tragen ein Merkmal [wh].
- C[typ:Q] kann optional ein Merkmal [*uwh**] tragen.

Konsequenz:

Liegt ein Merkmal [*uwh**] auf C vor, so muss eine W-Phrase

- dieses Merkmal abgleichen und
- sich deswegen nach Spec,CP bewegen.

Diese Analyse funktioniert für W-Bewegung im Englischen wie im Deutschen in gleicher Weise.

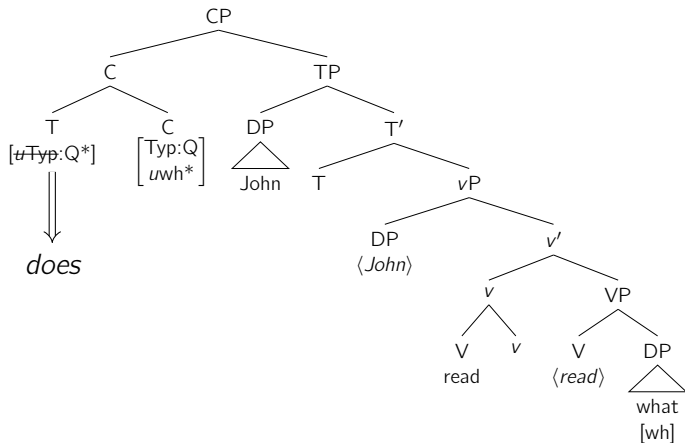
Derivation

- W-Bewegung wird also ausgelöst durch die Merkmale [μ wh*] auf C und [wh] auf einer XP.

Derivation

- W-Bewegung wird also ausgelöst durch die Merkmale [μ wh*] auf C und [wh] auf einer XP.

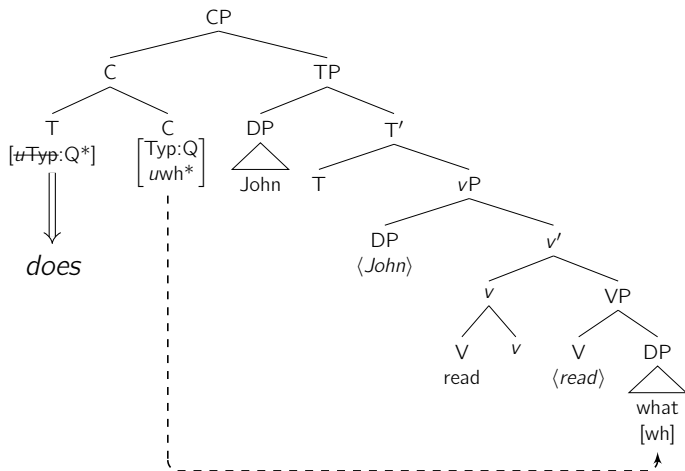
(23)



Derivation

- W-Bewegung wird also ausgelöst durch die Merkmale $[\mu_{wh}^*]$ auf C und $[wh]$ auf einer XP.

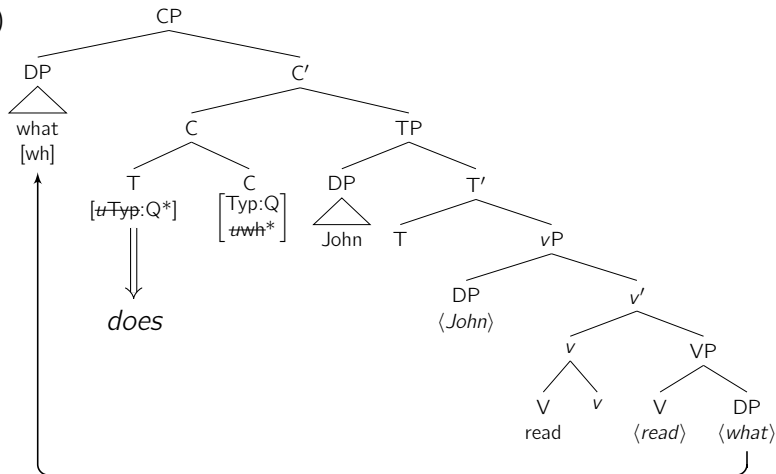
(23)



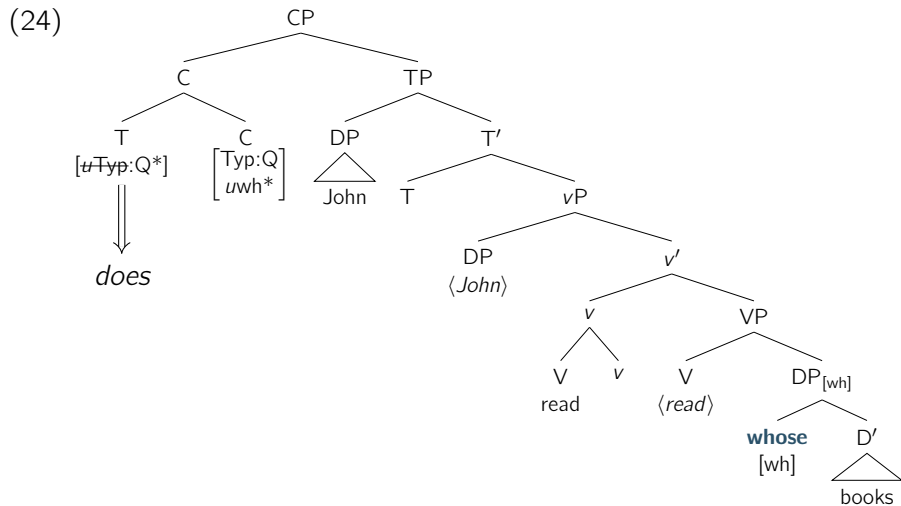
Derivation

- $[\mu_{wh}^*]$ wird geprüft, indem die Phrase mit $[wh]$ nach Spec,CP bewegt wird.

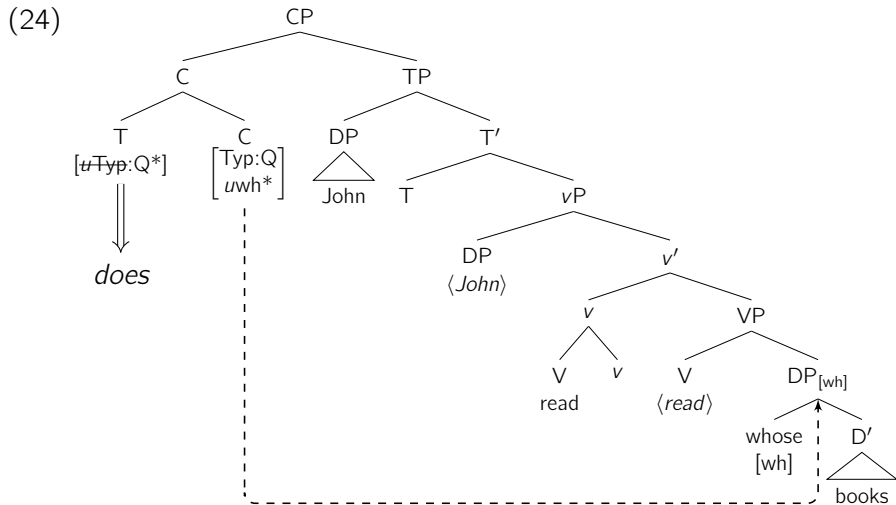
(23)



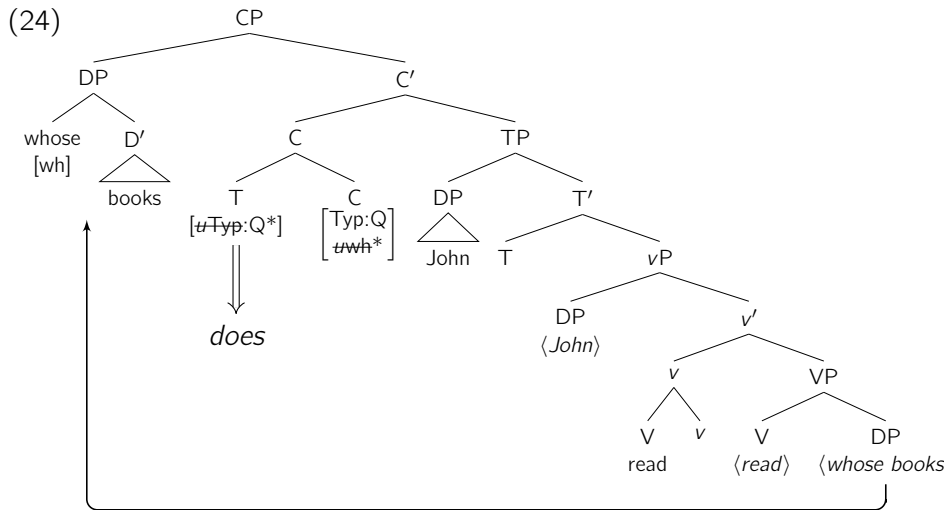
Derivation



Derivation



Derivation



Ein Problem

- [*uwh**] auf C[Q] muss **optional** sein, um Ja/Nein-Fragen zu erlauben; vgl. (25a).
- Wodurch kann dann aber W-Bewegung in W-Fragen (Sätzen mit W-Ausdruck) **erzwungen** werden (vgl. (25b))?

- (25) a. Did Medea poison Jason?
 b. *Did Medea poison who?

Ein Problem: Lösung

- In Ja/Nein-Fragen steht ebenfalls ein W-Element in Spec,CP, aber es handelt sich hier um keine gewöhnliche W-Phrase, sondern um einen **phonetisch leeren Operator** Op[wh], der vermutlich direkt in Spec,CP verkettet wird.
- Semantik des leeren Operators: "Ist es wahr oder falsch, dass Proposition p?". Diese Bedeutung ist mit der Bedeutung eines interrogativen Quantors (wie *who* in (26b)) inkompatibel.
- Daher ist (26b) semantisch nicht interpretierbar, obwohl syntaktisch wohlgeformt (alle relevanten Merkmale wurden überprüft).

- (26) a. [_{CP} Op[wh] [_C Did [_{TP} Medea poison Jason]]]?
 b. * [_{CP} Op[wh] [_C Did [_{TP} Medea poison who]]]?

Outline

- 1 W-Bewegung
- 2 Eingebettete Fragen**
- 3 Subjektfragen
- 4 Beschränkungen und Generalisierungen
- 5 Lange W-Bewegung

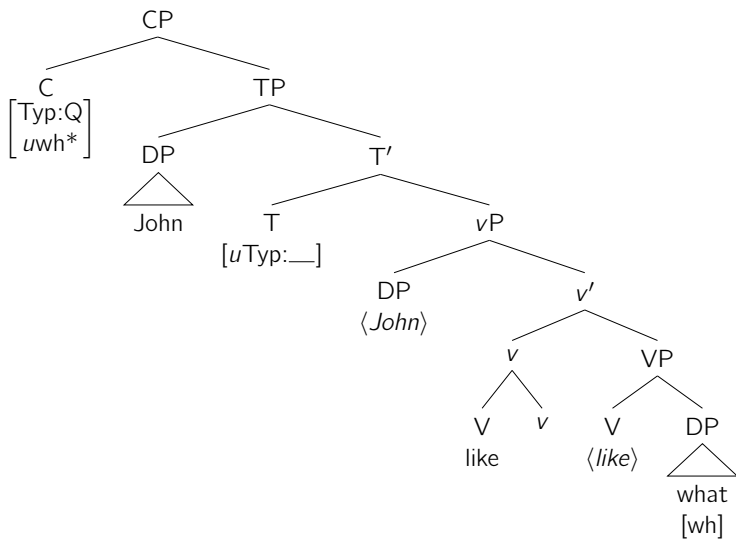
- Im Deutschen steht T am Satzende in eingebetteten Fragen:

- (27)
- a. Was **hat** Peter gegessen —t ?
- b. *Was Peter gegessen **hat** ?
- c. *Ich weiß nicht, [CP was **hat** Peter gegessen —t]
- d. Ich weiß nicht, [CP was Peter gegessen **hat**]
-

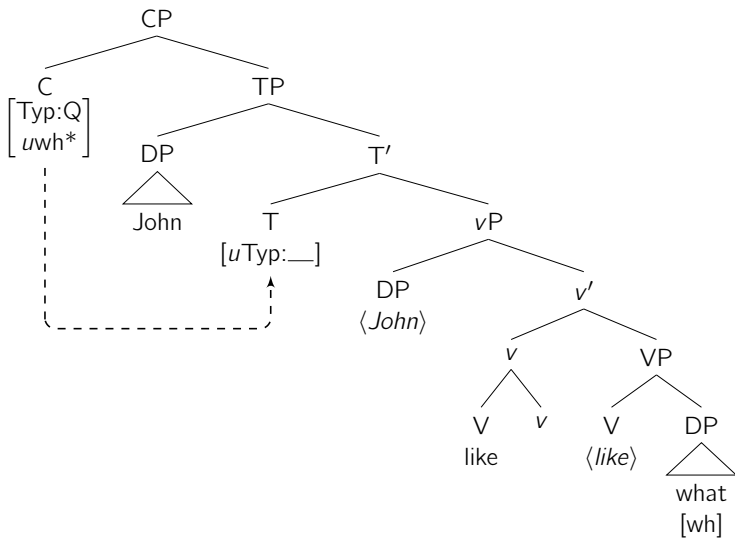
- Auch im Englischen gibt es in Nebensatzfragen **keine** T-nach-C-Bewegung.

- (28)
- a. I know what John likes
- b. *I know what does John like

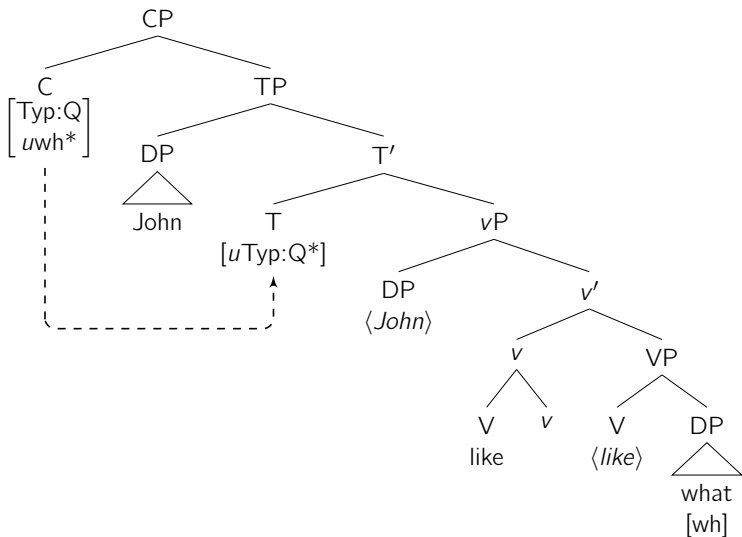
(29)



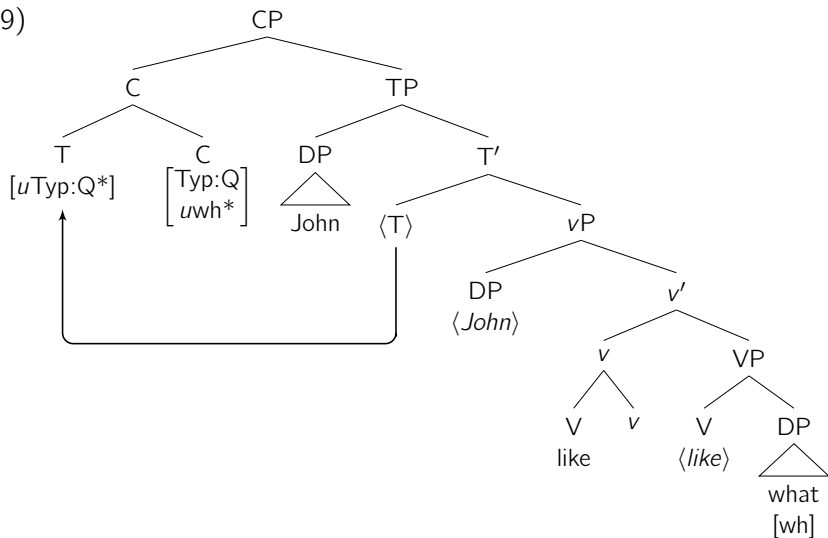
(29)

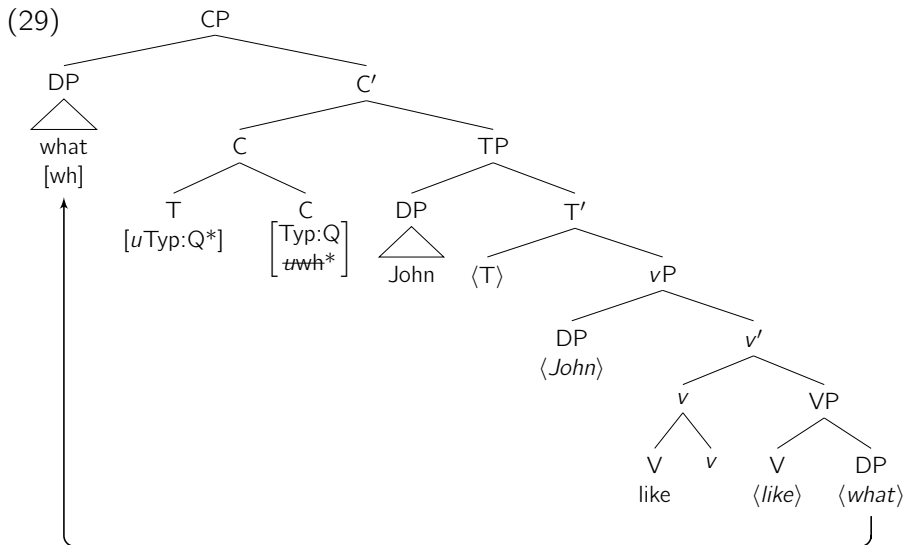


(29)



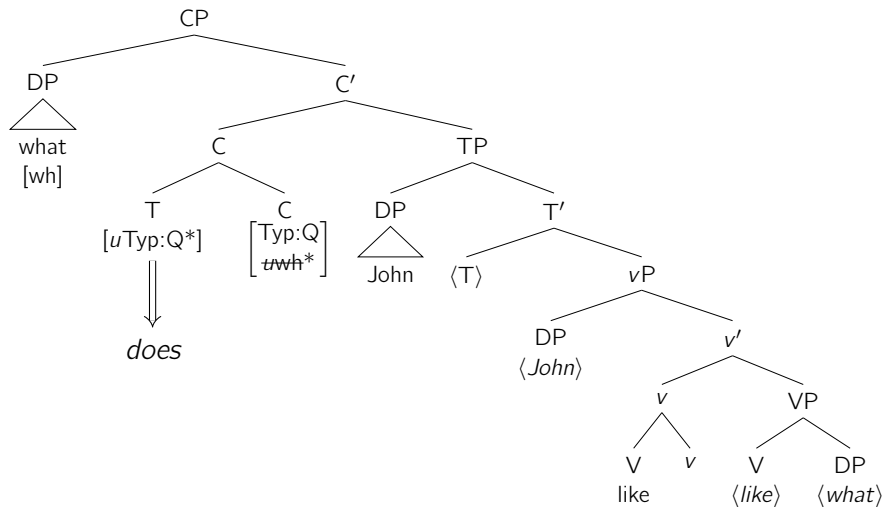
(29)



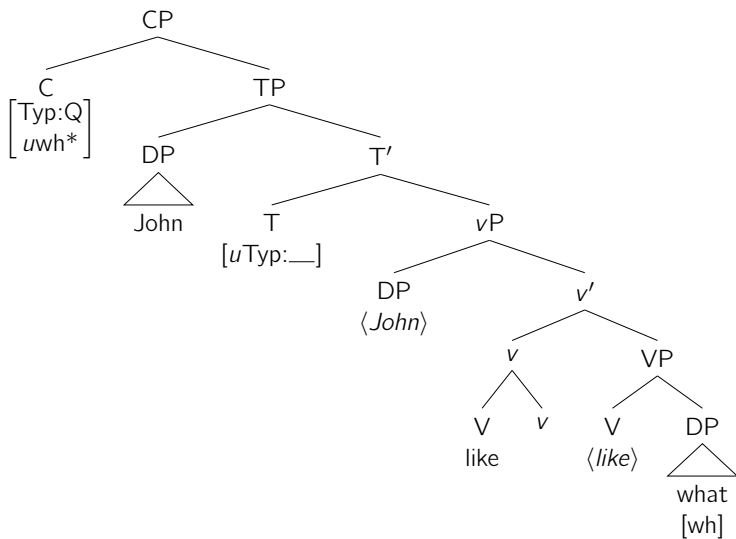


- Dieser Satz ist aber ungrammatisch.

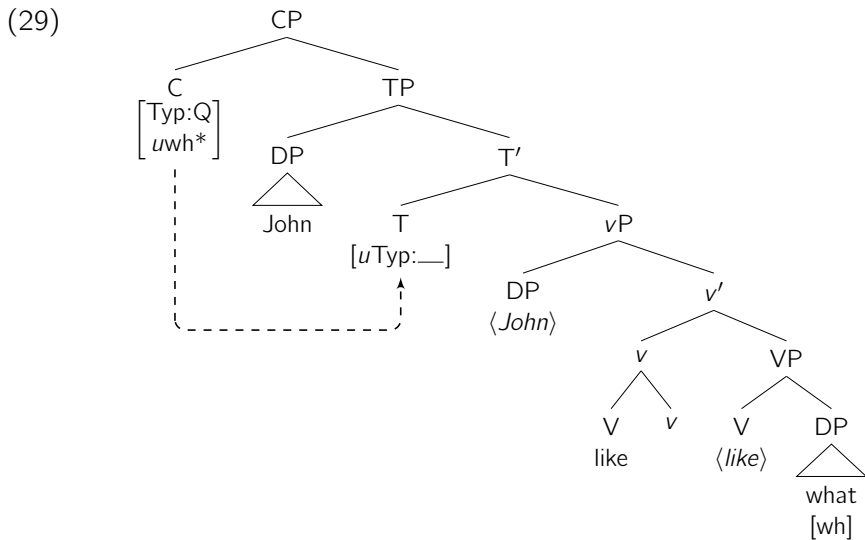
(29) *I know what does John like.



(29)

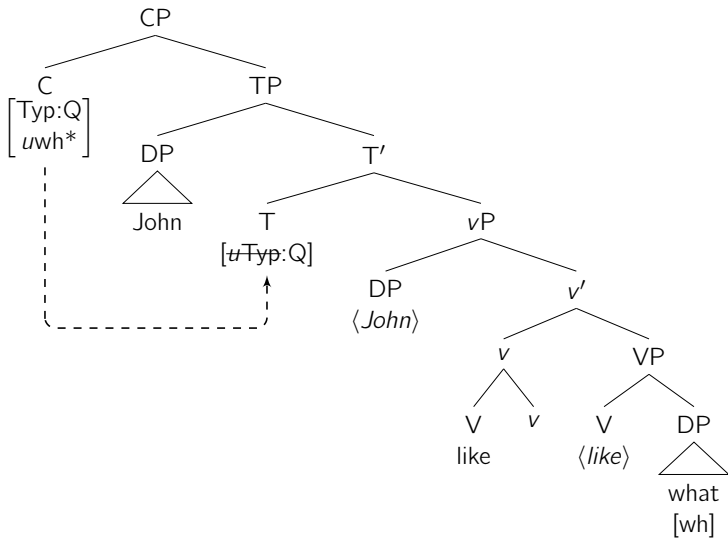


- [*u*Typ:—] in eingebetteten Sätzen bleibt **schwach**.

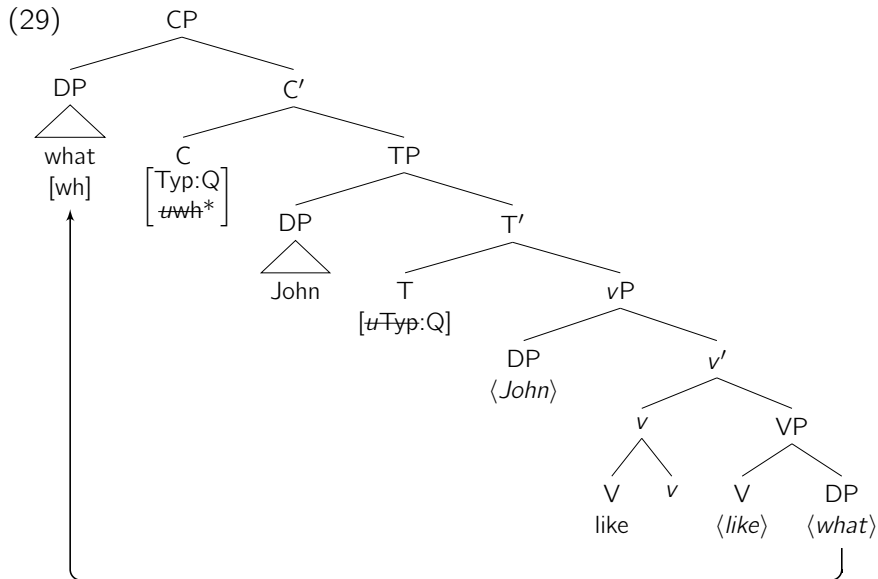


- [u Typ:—] in eingebetteten Sätzen bleibt **schwach**.

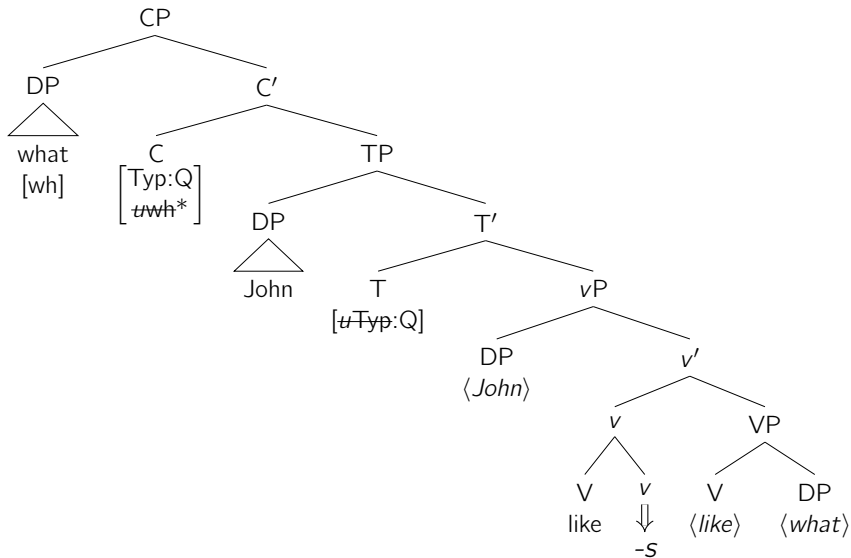
(29)



- Spec,CP wird aber trotzdem besetzt ($[\iota wh^*]$).

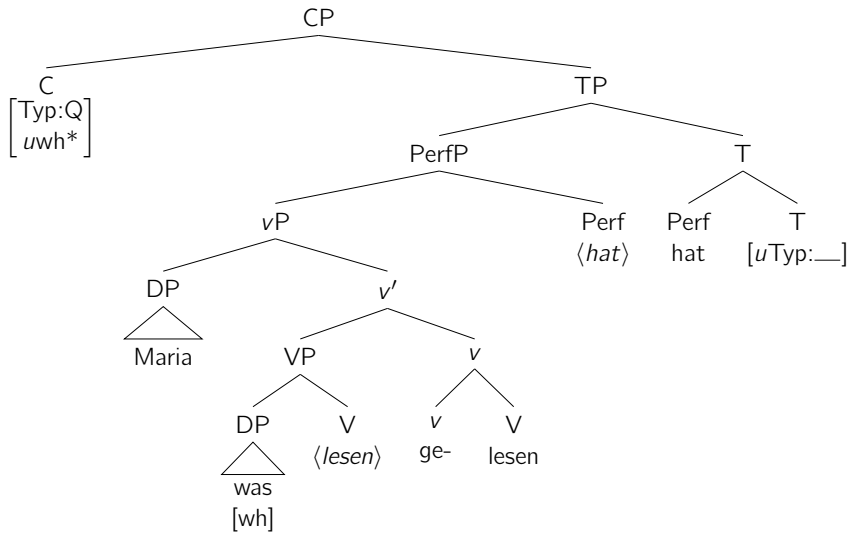


(29) I know what John likes.

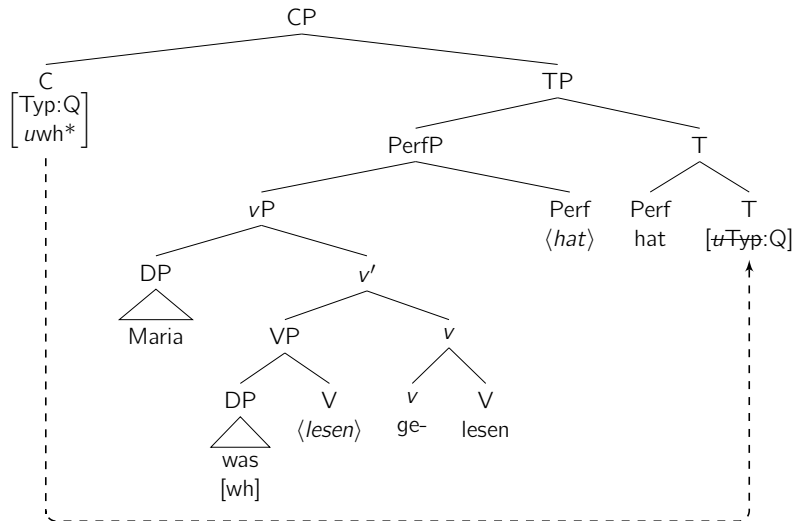


- Im Deutschen funktioniert es genau so: Vorfeldbesetzung (Bewegung nach Spec,CP wegen [μ wh*], aber keine T-nach-C-Bewegung)

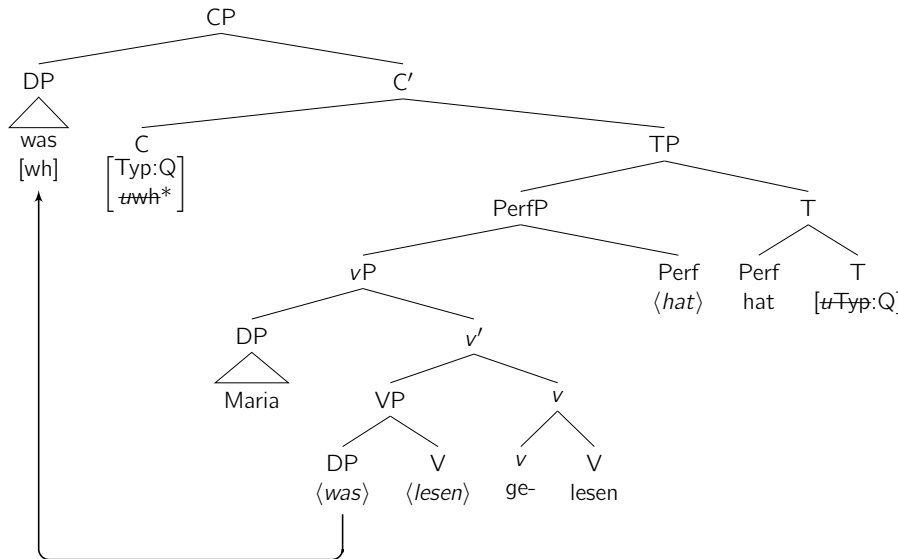
(30) Ich frage mich, was Maria gelesen hat.



(30) Ich frage mich, was Maria gelesen hat.



(30) Ich frage mich, was Maria gelesen hat.



Zusammenfassung

- C [Typ:Q*, ν wh*] im Matrixsatz:
 - lässt [ν Typ:___] auf T stark werden, löst damit T-nach-C-Bewegung aus
 - löst durch [ν wh*] Bewegung in Spec,CP bzw. Verkettung von Op (Polarfragen) aus
- C [Typ:Q, ν wh*] im Nebensatz:
 - Das Typ-Merkmal wird nicht stark, keine T-nach-C-Bewegung
 - W-Bewegung nach Spec,CP durch [ν wh*]

Outline

- 1 W-Bewegung
- 2 Eingebettete Fragen
- 3 Subjektfragen**
- 4 Beschränkungen und Generalisierungen
- 5 Lange W-Bewegung

- Subjektfragen (=die erfragte Konstituente ist das Subjekt) sind im Englischen eine besondere Art von Frage.
- In ihnen findet **keine T-nach-C-Bewegung** statt, obwohl es eine Matrixfrage ist.

Das ist nicht leicht zu sehen: die Wortstellung von (31) wäre durchaus mit Bewegung von T nach C vereinbar.

- (31)
- a. Who has let the corgis out?
 - b. Which member of parliament might love Camilla?

- Man sieht es aber in Sätzen ohne Modal/Auxiliar: Ist kein T-Element vorhanden, dann erfolgt im Englischen bei T-nach-C-Bewegung Einsetzung von *do*.
- Dann sollte *do* aber auch in Subjektfragen ohne T-Element eingesetzt werden, falls dort T-nach-C-Bewegung applizierte. Das ist aber nicht der Fall, (32).

(32) a. What **does** John —_t read

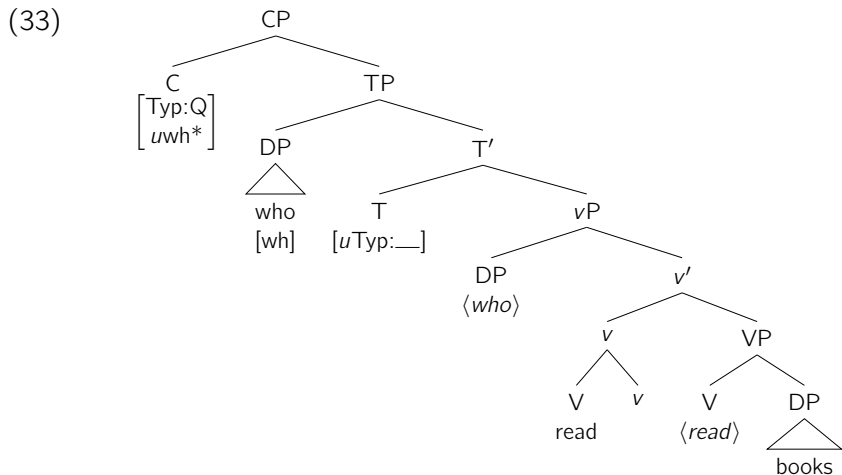


b. *Who **does** —_t read books



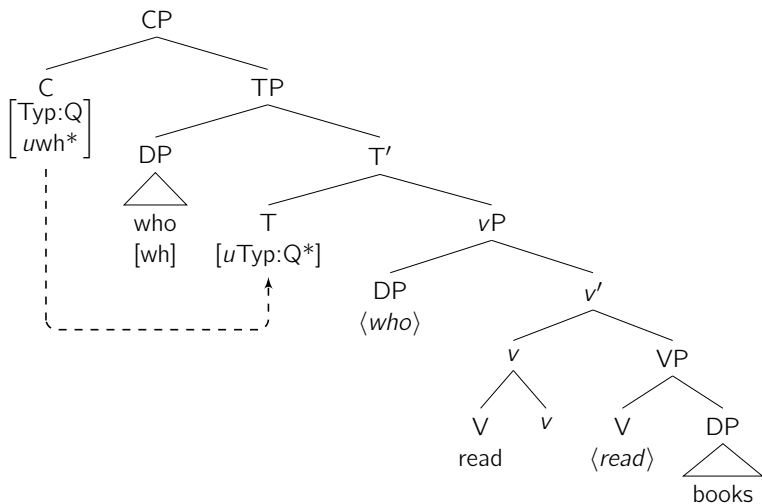
c. Who reads books?

Subjektfragen



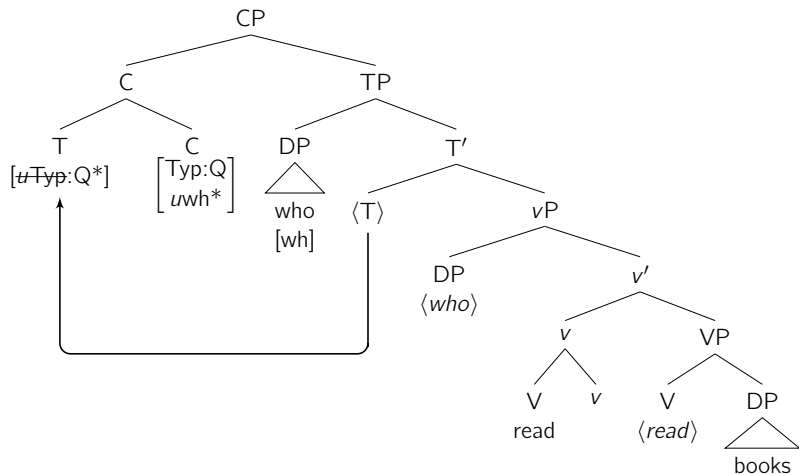
Subjektfragen

(33)



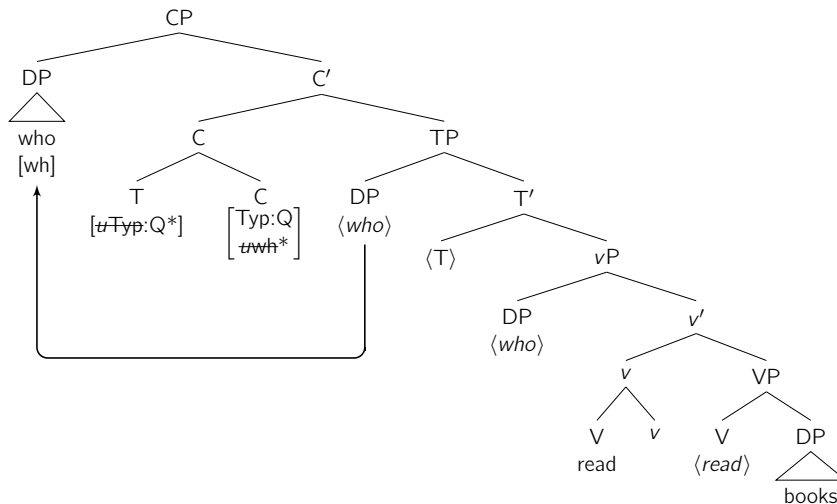
Subjektfragen

(33)



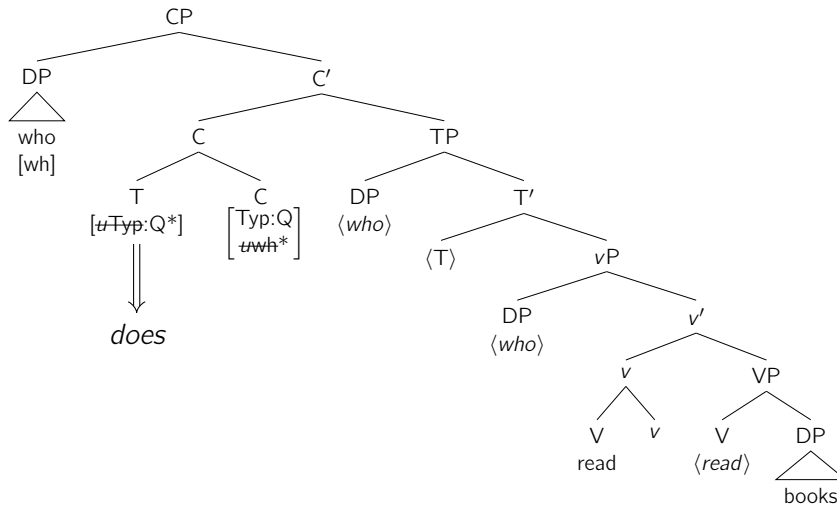
Subjektfragen

(33)



Subjektfragen

(33) *Who does read books?



Subjektfragen

- Wir müssen also T-nach-C Bewegung verhindern, wenn die bewegte w-Phrase ein Subjekt ist.

Subjektfragen

- Wir müssen also T-nach-C Bewegung verhindern, wenn die bewegte w-Phrase ein Subjekt ist.
- Wenn wir annehmen, dass der Wert an T in diesem Fall schwach ist, müsste T 'wissen', welche Phrase nachher bewegt wird (**Look-Ahead-Problem**).

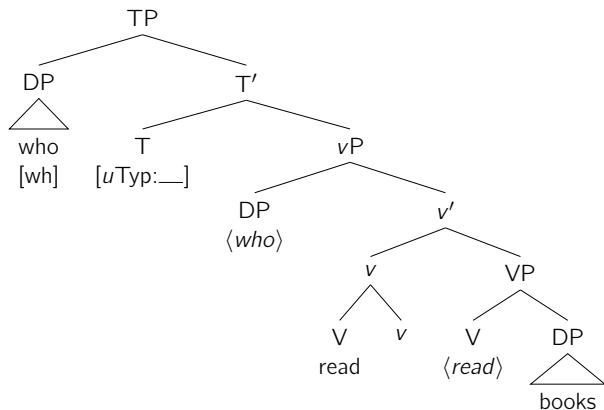
Subjektfragen

- Wir müssen also T-nach-C Bewegung verhindern, wenn die bewegte w-Phrase ein Subjekt ist.
- Wenn wir annehmen, dass der Wert an T in diesem Fall schwach ist, müsste T 'wissen', welche Phrase nachher bewegt wird (**Look-Ahead-Problem**).
- Stattdessen schlägt Adger vor, dass das Subjekt das [*u*Typ:___]-Merkmal auf T mit [wh] valuieren kann.

Subjektfragen

- Stattdessen schlägt Adger vor, dass das Subjekt das [μ Typ:—]-Merkmal auf T mit [wh] valuieren kann.

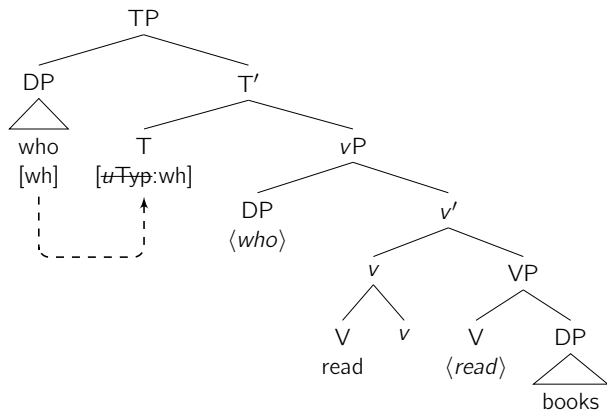
(33)



Subjektfragen

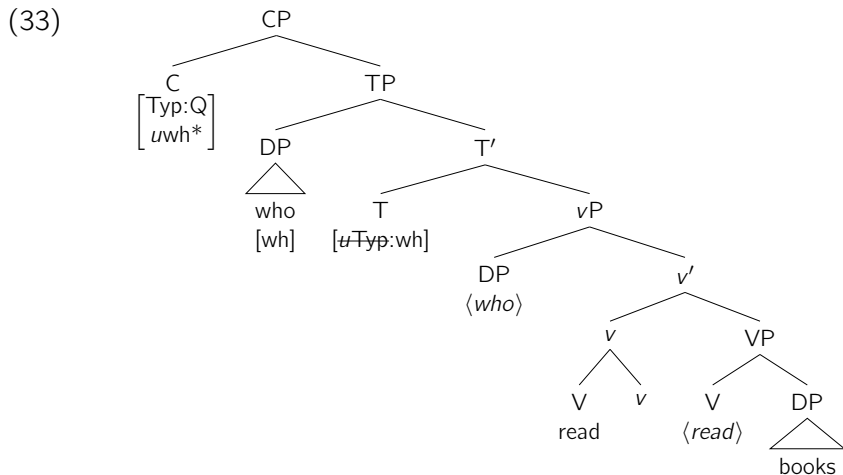
- Stattdessen schlägt Adger vor, dass das Subjekt das [μ Typ:___]-Merkmal auf T mit [wh] valuieren kann.

(33)



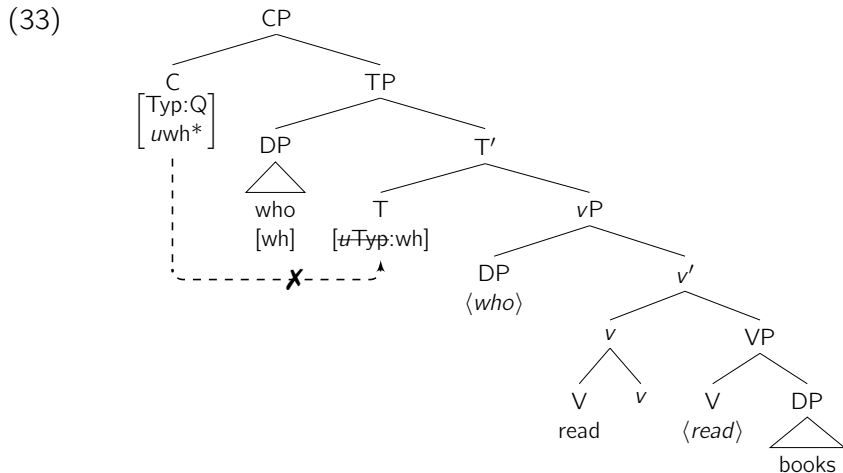
Subjektfragen

- Stattdessen schlägt Adger vor, dass das Subjekt das [$u\text{Typ:}___$]-Merkmal auf T mit [wh] valuieren kann.

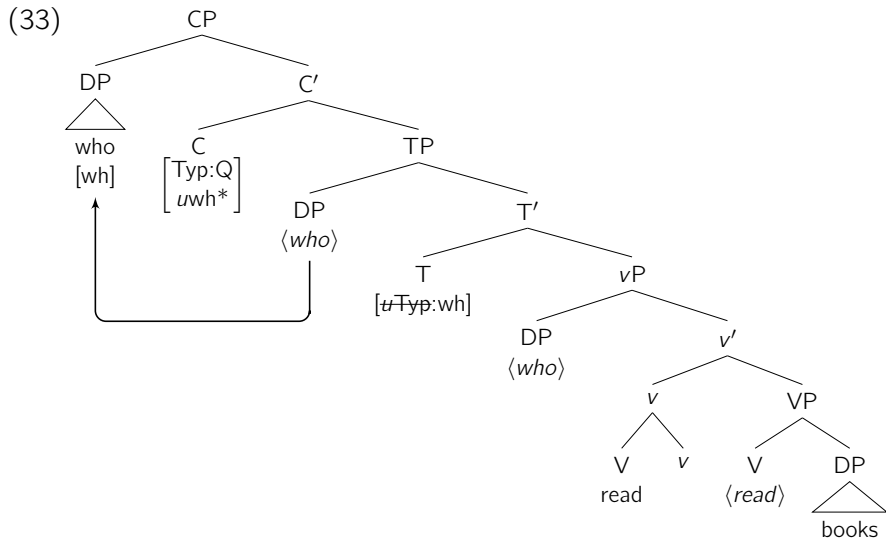


Subjektfragen

- C kommt **zu spät**, um seinen starken Q*-Wert an T zu geben.

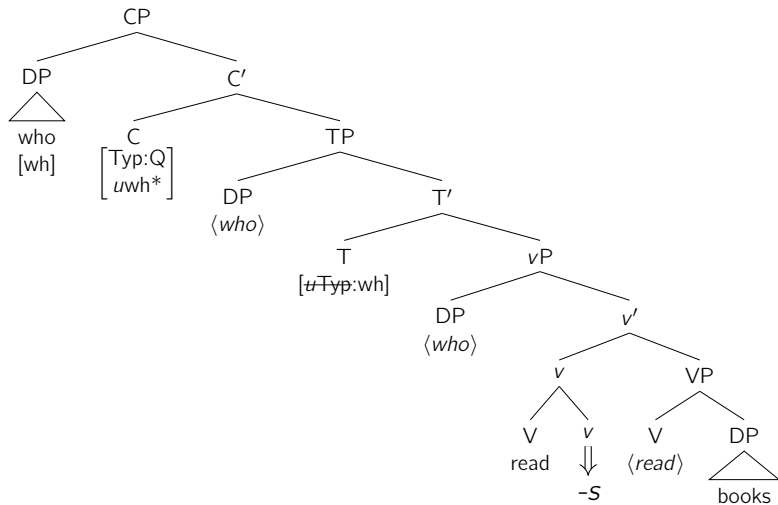


Subjektfragen



Subjektfragen

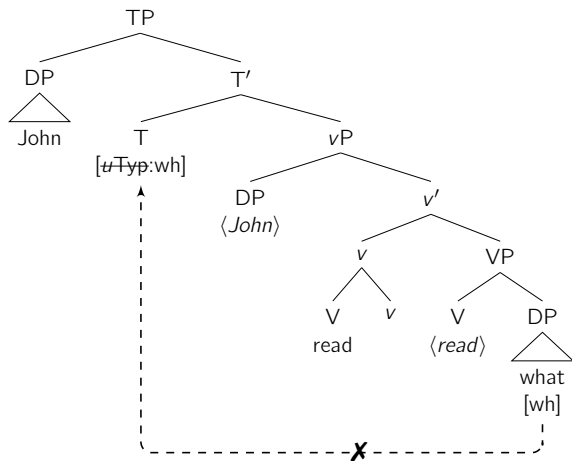
(33) Who reads books?



Subjektfragen

- Objekte und Adjunkte können das Merkmal an T nicht auf diese Art valuieren, da sie T nicht c-kommandieren.

(33) *What John reads?



Subjektfragen: Zusätzliche Annahmen

- Adger muss hier einige unkonventionelle Annahmen machen:
- Merkmale unterschiedlichen Typs können einander valuieren ([wh] und [Typ:—])
- Außerdem ist es jetzt wichtig, dass das [iF] das [uF] c-kommandiert. Bisher war es egal, in welcher c-Kommando-Relation die Merkmale stehen, wenn c-Kommando vorhanden war, war auch Abgleich möglich.
- Für den Fall der Subjektfragen hat es aber Auswirkungen: man muss verbieten, dass Valuierung in einer [uF]»[iF] Relation erfolgen kann, sonst kann man Sätze wie (33) nicht ausschließen.

Exkurs: Richtung von Agree

- Es wird aktuell darüber diskutiert, ob Agree nur in einer Richtung möglich ist, und welche das ist.
- **Downward Agree** (standardmäßige Annahme): Das Merkmal, das abgeglichen und gelöscht werden muss (die sog. **Sonde** oder *probe*) sucht in seiner c-Kommando-Domäne nach einem passenden Merkmal (dem **Ziel** bzw. *goal*).
probe » *goal*
- z.B. Potsdam & Polinsky 2001, Preminger 2009, 2014
- **Upward Agree**: Das Merkmal, das valuiert werden will, wird von einem passenden *i*Merkmal c-kommandiert.
goal » *probe*
Das ist, was Adger für Subjektfragen annimmt.
- z.B. Zeijlstra 2012, Bjorkman & Zeijlstra 2014
- **Bidirectional Agree**: Agree ist in beide Richtungen möglich (z.B. Himmelreich 2017)

Outline


- 1 W-Bewegung
- 2 Eingebettete Fragen
- 3 Subjektfragen
- 4 Beschränkungen und Generalisierungen**
- 5 Lange W-Bewegung

Superiorität

- Es ist möglich mehrere w-Phrasen in einem Satz zu haben.



Superiorität

- Es ist möglich mehrere w-Phrasen in einem Satz zu haben.

(34) a. Who  read what?



Superiorität

- Es ist möglich mehrere w-Phrasen in einem Satz zu haben.

- (34) a.  Who ___ read what?
- b.  *What does who read ___ ?

Superiorität

- Es ist möglich mehrere w-Phrasen in einem Satz zu haben.

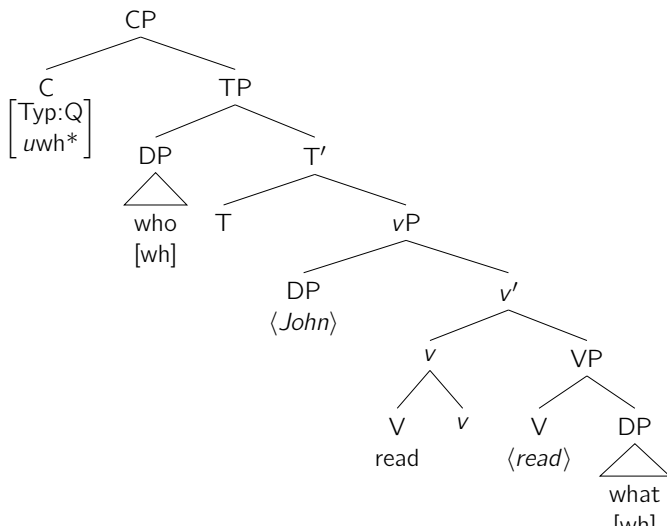
- (34) a. Who  read what?
- b. *What  does who read ___ ?

- **Generalisierung:** Ein w-Objekt kann nicht über ein w-Subjekt bewegt werden.

Superiorität

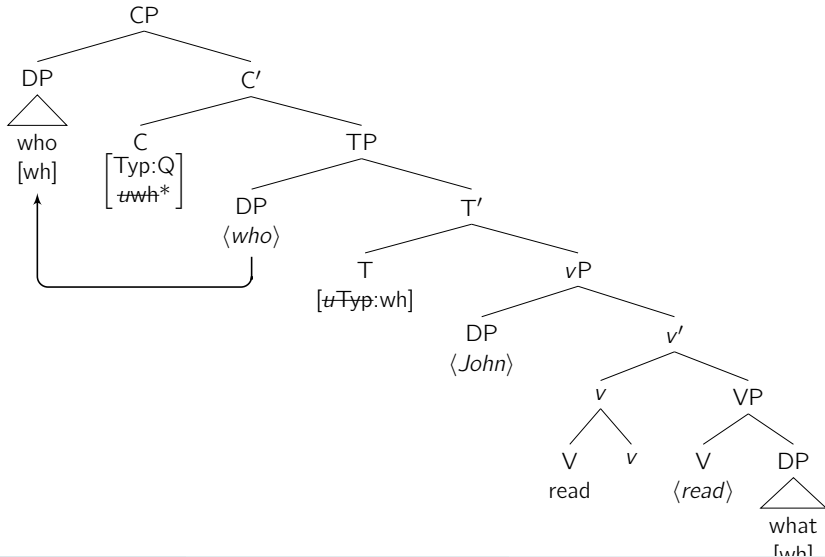
- **Generalisierung:** Ein w-Objekt kann nicht über ein w-Subjekt bewegt werden.

(34)



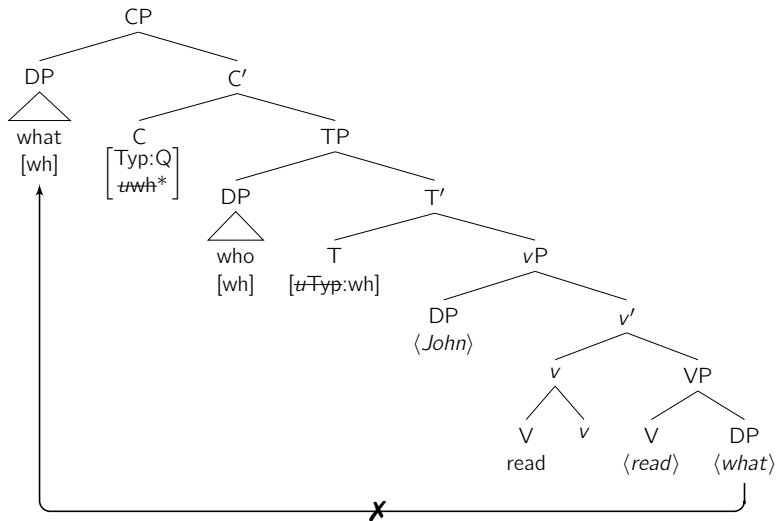
Superiorität

(34) Who reads what?



Superiorität

(34) *What does who read?



Superiorität

- Diese Beschränkung nennt man **Superiorität**.

Superiorität

- Diese Beschränkung nennt man **Superiorität**.
- ⇒ Von mehreren *W*-phrasen in einem Satz bewegt sich immer das höchste (*superior*).

Superiorität

- Diese Beschränkung nennt man **Superiorität**.
- ⇒ Von mehreren *W*-phrasen in einem Satz bewegt sich immer das höchste (*superior*).
- Superiorität ist auch eine Art Minimalität: das [wh]-Merkmal, was am minimalsten zum anziehenden [*uwh*] ist, wird bewegt.

Superiorität und D-Linking



- Superioritätseffekte verschwinden in komplexen w-Phrasen:

- (34) a. Which poet —_{subj} wrote which ode?
 b. Which ode did which poet write —_{obj}?


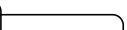


- Solche w-Phrasen unterscheiden sich von Interrogativpronomen in ihren semantisch-pragmatischen Eigenschaften.
- “*wer*” = irgendein Individuum in der Welt
- “*welches X*” = ein Individuum aus einer Menge von bekannten, im Diskurs bereits etablierten Individuen
- Man sagt, *which-X*-Phrasen sind **D(iscourse)-Linked**.
- Im Diskurs wurde bereits die Existenz von X etabliert.

Superiorität: Typologie

- Im Deutschen gibt es keine Superioritätseffekte:

- (35) a. Wer  hat was gekauft?
 b. Was hat wer  gekauft?

- Im Serbo-Kroatischen werden mehrere w-Phrasen vorangestellt. Hier findet man ebenso keine Superioritätsbeschränkungen:

- (36) a. Ko₁ koga₂  vidi  ?
 wer wen sieht
 b. Koga₂ ko₁  vidi  ?
 wer wen sieht
 'Wer sieht wen?'

W-in-situ

- Gibt es Sprachen, in denen es keine w-Bewegung gibt?

W-in-situ

- Gibt es Sprachen, in denen es keine w-Bewegung gibt?
- Ja – solche Sprachen (wie das Japanische) nennt man **wh-in-situ Sprachen**:

W-in-situ

- Gibt es Sprachen, in denen es keine w-Bewegung gibt?
- Ja – solche Sprachen (wie das Japanische) nennt man **wh-in-situ Sprachen**:

(37) John-wa **nani-o** kaimasita ka ?
 John-SUBJ was-AKK kaufte Q
 ‘Was hat John gekauft?’

W-in-situ

- Gibt es Sprachen, in denen es keine w-Bewegung gibt?
- Ja – solche Sprachen (wie das Japanische) nennt man **wh-in-situ Sprachen**:

(37) John-wa **nani-o** kaimasita ka ?
 John-SUBJ was-AKK kaufte Q
 'Was hat John gekauft?'

- Analyse: das wh-Merkmal an C ist **schwach** in diesen Sprachen

W-in-situ

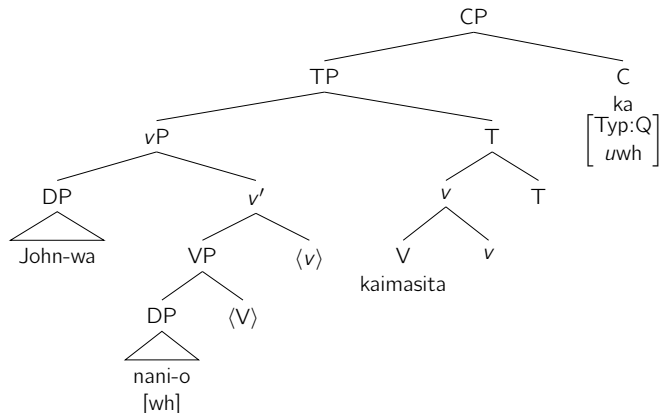
(37) John-wa **nani-o** kaimasita ka ?

John-SUBJ was-AKK kaufte Q

'Was hat John gekauft?'

- Analyse: das wh-Merkmal an C ist **schwach** in diesen Sprachen

(38)



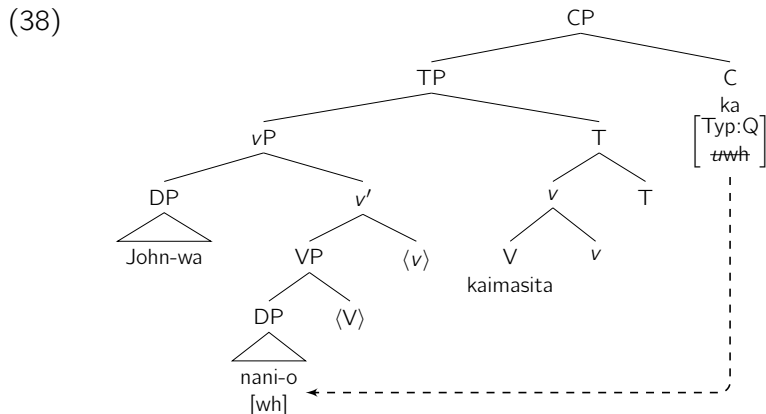
W-in-situ

(37) John-wa **nani-o** kaimasita ka ?

John-SUBJ was-AKK kaufte Q

'Was hat John gekauft?'

- Analyse: das wh-Merkmal an C ist **schwach** in diesen Sprachen



Outline

- 1 W-Bewegung
- 2 Eingebettete Fragen
- 3 Subjektfragen
- 4 Beschränkungen und Generalisierungen
- 5 Lange W-Bewegung

Satzübergreifende Bewegung

- w-Bewegung kann Satzgrenzen überspringen (**lange Bewegung**):


- (39) a. What did you say [_{CP} that Mary bought ___] ?
 b. When do you think [_{CP} that John will arrive ___] ?

- Im Deutschen sind solche Sätze nur für manche Sprecher akzeptabel:

- (40) a. %Wen glaubst du [_{CP} dass der Hans ___ getroffen hat] ?
 b. Wen glaubst du [_{CP} hat der Hans ___ getroffen] ?

Zwei Analysemöglichkeiten:

- (1) Bewegung der W-Phrase erfolgt von der ϑ -Position **direkt** in die overt besetzte Spec,CP-Position (Bewegung "in einem Rutsch") (41).

(41)  What did you say [_{CP} that Mary bought ___] ?

- (2) Bewegung der W-Phrase startet in der ϑ -Position, **landet zwischen** in der eingebetteten Spec,CP-Position und endet in der overt besetzten Spec,CP-Position (**sukzessiv-zyklische** Bewegung) (43).

(42) a.  What did you say [_{CP} ___ that Mary bought ___] ?

Analysen von satzübergreifender Bewegung

Zwei Argumente für Analyse “in einem Rutsch”:

- Die Bewegung in einem Rutsch ist “einfacher”.
- Verben wie *think* können keine Fragesätze einbetten. Es sieht aber so aus, als wäre ein Satz, dessen Spec,CP eine W-Phrase enthält ein Fragesatz.

Gegenargumente:

- Bewegung in einem Rutsch ist vielleicht “einfacher”, da es nur eine Bewegung ist. Sie ist aber “komplizierter”, da es sich um eine lange Bewegung handelt (statt um zwei kurze).
- Die entscheidende Eigenschaft, die einen Satz zum Fragesatz macht, ist das Merkmal [Q]. W-Bewegung wird aber nicht durch [Q] ausgelöst, sondern durch [uwh*]. Eine CP, die [uwh*] trägt, wird daher nicht notwendigerweise als Frage interpretiert.

Morphologische Reflexe: irische Komplementierer

- Eine sehr direkte Art von Evidenz für Bewegung über Spec,CP kommt von **morphologischen Reflexen** von Bewegung.

Morphologische Reflexe: irische Komplementierer

- Eine sehr direkte Art von Evidenz für Bewegung über Spec,CP kommt von **morphologischen Reflexen** von Bewegung.
- Im Irischen hat der Komplementierer normalerweise die Form *go* (43).

Morphologische Reflexe: irische Komplementierer

- Eine sehr direkte Art von Evidenz für Bewegung über Spec,CP kommt von **morphologischen Reflexen** von Bewegung.
- Im Irischen hat der Komplementierer normalerweise die Form *go* (43).

(43) Dúirt mé [_{CP} **gu-r** shíl mé [_{CP} **go** mbeadh sé ann]
 sagte ich *go*-PAST dachte ich *go* wäre er da
 'Ich sagte, dass ich dachte, dass er da sein würde.'

Morphologische Reflexe: irische Komplementierer

- Bei langer Bewegung hat der Komplementierer eine andere Form, und zwar *a*.

Morphologische Reflexe: irische Komplementierer

- Bei langer Bewegung hat der Komplementierer eine andere Form, und zwar *a*.

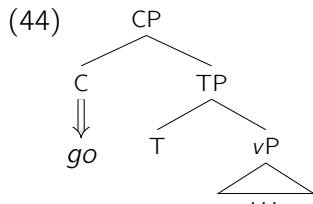
(43) $[_{CP}$ $\overbrace{\text{cen t-ursceal } \mathbf{a}}$ $\text{mheas me } [_{CP}$ $\text{— } \mathbf{a}$ $\text{thuig se —}]$ $\text{se —}]$

welchen Roman a^L dachte ich a^L verstand er

'Welchen Roman dachte ich, dass er verstanden hat?'

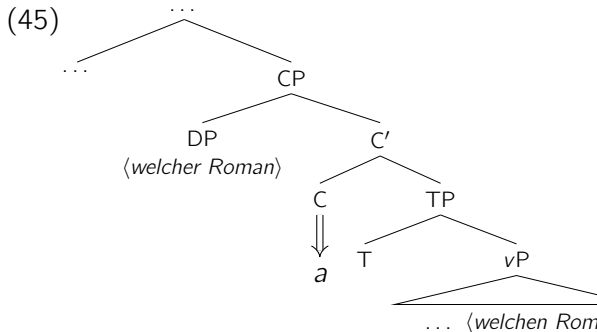
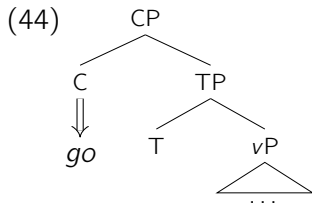
- Die Realisierung von dem Komplementierer im Irischen:
 - Als *a*, wenn es eine (möglicherweise leere) *w*-Phrase im Spezifikator gibt
 - Ansonsten als *go*

- Die Realisierung von dem Komplementierer im Irischen:
 - Als *a*, wenn es eine (möglicherweise leere) *w*-Phrase im Spezifikator gibt
 - Ansonsten als *go*



Morphologische Reflexe: irische Komplementierer

- Die Realisierung von dem Komplementierer im Irischen:
 - Als *a*, wenn es eine (möglicherweise leere) *w*-Phrase im Spezifikator gibt
 - Ansonsten als *go*

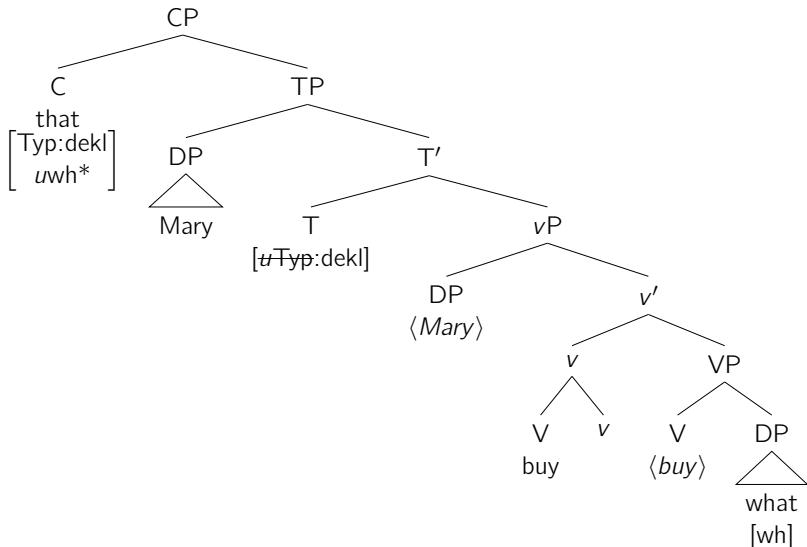


Derivation lange w-Bewegung

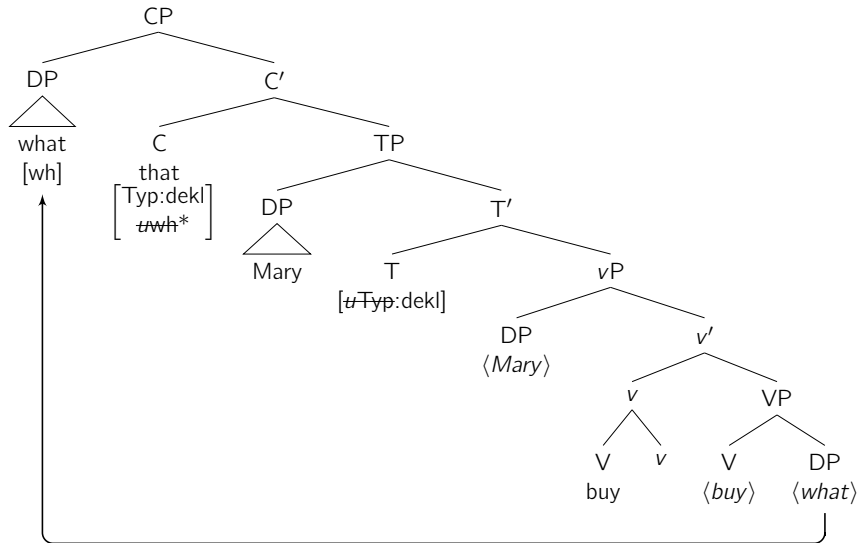
Sukzessiv-zyklische Bewegung

Bewegung aus einer CP muss über die Spec,CP Position erfolgen.

Derivation lange w-Bewegung

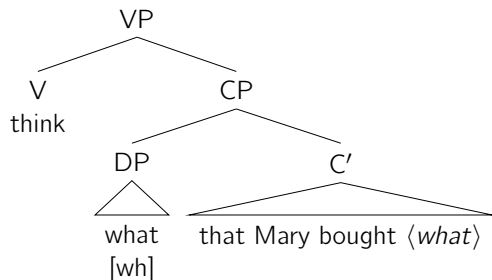
(46) What do you think **that Mary bought** ?

Derivation lange w-Bewegung

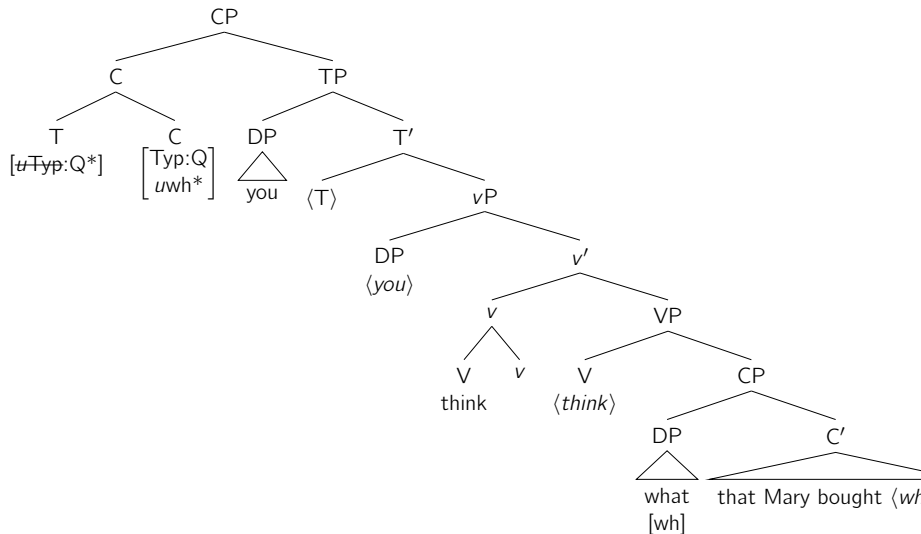
(46) What do you think **that Mary bought** ?

Derivation lange w-Bewegung

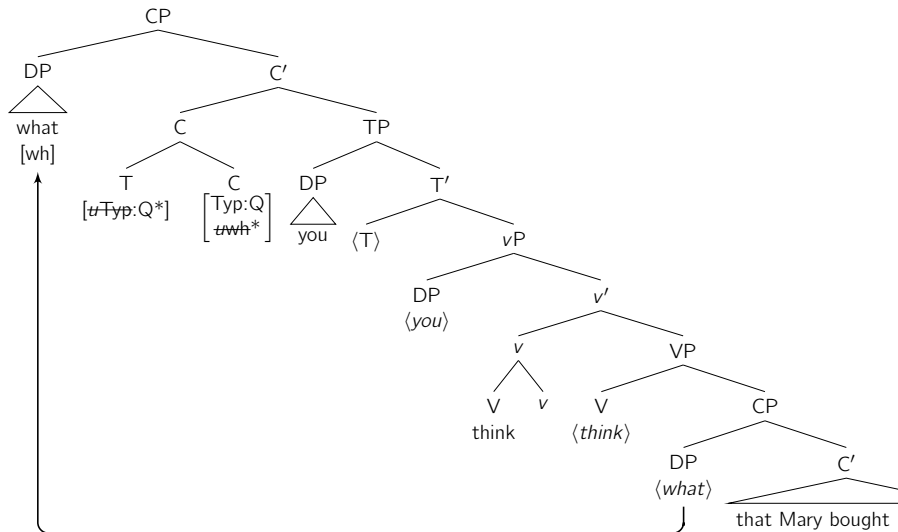
(46) What do you **think that Mary bought** ?



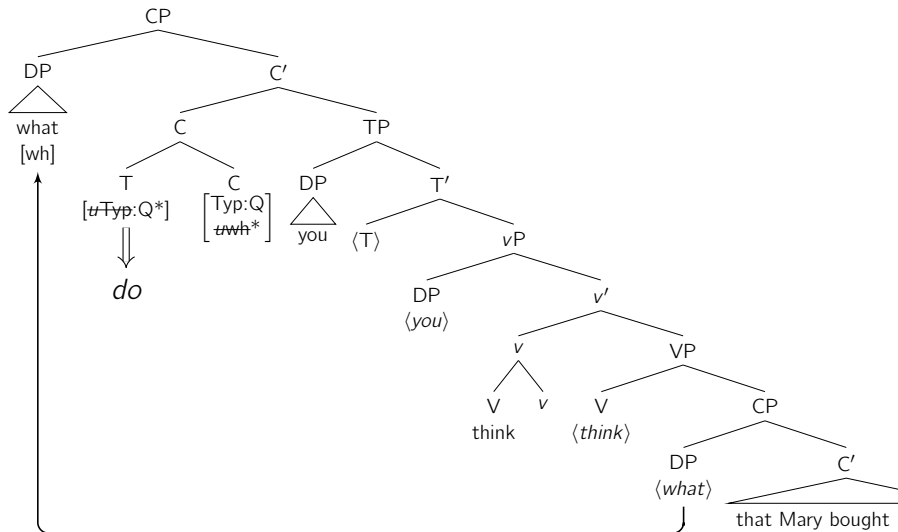
Derivation lange w-Bewegung

(46) **What do you think that** Mary bought ?

Derivation lange w-Bewegung

(46) **What do you think that** Mary bought ?

Derivation lange w-Bewegung

(46) **What do you think that** Mary bought ?

Inversion

- Im Deutschen kann ein V2-Satz eingebettet werden:

- (47)
- Er glaubt, dass Maria ihren Freund getroffen hat
 - Er glaubt, Maria hat ihren Freund getroffen

- V2-Stellung wird durch Bewegung des Subjekts nach Spec,CP abgeleitet:

- (48) Er glaubt, [_{CP} Maria [_{C'} hat [_{TP} — ihren Freund getroffen
 ⟨hat⟩]]]
-

Inversion

- Wenn aus der eingebetteten CP bewegt wird, kann das Subjekt nicht in Spec,CP stehen:

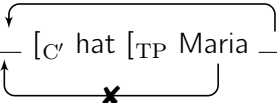
(49) Wen glaubst du, [_{CP} — [_{C'} hat [_{TP} Maria — getroffen]]] ?

(50) *Wen glaubst du, [_{CP} Maria [_{C'} hat [_{TP} Maria — getroffen]]] ?



- Wenn lange Bewegung über Spec,CP muss, kann das Subjekt nicht dahin:

(51) Wen glaubst du [_{CP} — [_{C'} hat [_{TP} Maria — getroffen]]] ?



Zusammenfassung: Bewegungsauslöser

- [Infl] auf Aux bestimmt, ob Auxiliare sich nach T bewegen.
- [Infl] auf v bestimmt, ob Vollverben sich nach T bewegen.
- EPP ([uD]) auf T bestimmt, ob sich das Agens nach SpecT bewegt.
- [Typ:dekl] auf C bestimmt, ob sich T in Deklarativen nach C bewegt.
- [uX^*] auf C bestimmt, ob Spec,CP besetzt wird (mit $C_{[typ:dekl]} \rightsquigarrow V2!$)
- [uw_h] auf C bestimmt, ob W-bewegt wird (besetzt Spec,CP mit W-Ausdruck).

Zusammenfassung: Bewegung sprachübergreifend

	[Infl]/Aux	[Infl]/v	EPP/T	[Typ:dekl]/C	[uX*]/C	[uwh]/C
Englisch	stark	schwach	stark	schwach	optional	stark
Französisch	stark	stark	stark	schwach	?	optional
Schwedisch	schwach	schwach	stark	stark	stark	stark
Gälisch	stark	stark	schwach	schwach	schwach	stark
Deutsch	stark	stark	stark	stark	stark	stark
Japanisch	stark	stark	stark	schwach	schwach	schwach

Take-home Message

- A'- vs. A-Bewegung
- W-Bewegung durch Abgleich von [μ wh] auf C
- Leerer Frageoperator Op in Polarfragen
- Pied-piping und Perkolation
- Subjektfragen
- Wh-in-situ
- Superiorität
- Sukzessiv-zyklische Bewegung: Derivation und irische Komplementierer

Fragen?

Aufgaben bis zur nächsten Sitzung

Lektüre zur Nachbereitung: Kapitel 9

Lektüre zur Vorbereitung auf nächste Woche: Kapitel 10

Aufgaben 10 bis zum nächsten Tutorium

Bjorkman, Bronwyn & Hedde Zeijlstra. 2014. Upward Agree is superior. Ms., University of Toronto & Georg-August-Universität Göttingen.

Himmelreich, Anke. 2017. Case Matching Effects in Free Relatives and Parasitic Gaps: A Study on the Properties of Agree. PhD thesis, Universität Leipzig.

Potsdam, Eric & Maria Polinsky. 2001. Long-distance agreement and topic in Tsez. *Natural Language & Linguistic Theory* 19.

Preminger, Omer. 2009. Breaking agreements: distinguishing agreement and clitic doubling by their failures. *Linguistic Inquiry* 40.

Preminger, Omer. 2014. That's not how you agree: A reply to Zeijlstra. *The Linguistic Review* 30.3.

Zeijlstra, Hedde. There is only one way to agree. *The Linguistic Review* 29.